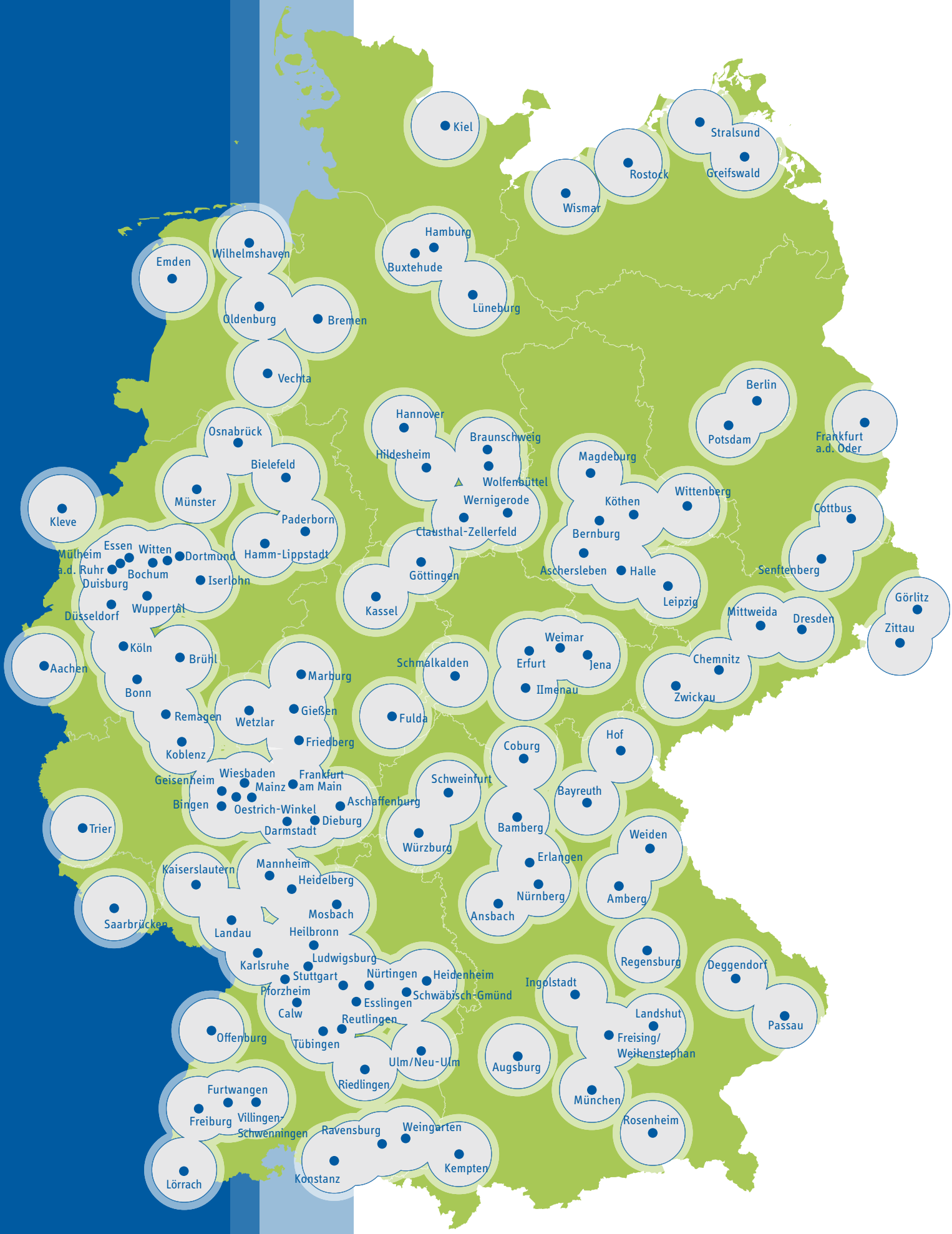
allgemeiner deutscher
hochschulsportverband

adh.de

JAHRESBERICHT

2019

Standorte der adh-Mitgliedshochschulen 2019



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
des Hochschulsports,

mit dem 28. Jahresbericht des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands (adh) blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück.

Nachdem im Jahr 2018 die Ausrichtung einer Universiade in Deutschland im Koalitionsvertrag erwähnt worden war, war der adh am Zuge, diese Idee aufzugreifen. In Zusammenarbeit mit Partnern und Förderern, insbesondere dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat wurden nach Fertigstellung einer Potenzialanalyse intensive Gespräche mit möglichen Ausrichterregionen geführt. Dabei wurde deutlich, dass eine Universiade in Deutschland vor allem unter Nachhaltigkeitsaspekten ein Gegenmodell zum Gigantismus der Veranstaltungen in den letzten zwei Jahrzehnten darstellen muss. Sie muss mit intelligenten Lösungen einen Beitrag dazu leisten, wie eine zukunftsorientierte, ressourcenschonende Strategie für Sportgroßveranstaltungen, nicht nur in Deutschland, aussehen kann. Eben diesen Auftrag hat die adh-Vollversammlung im November in Hamburg nach intensiven Diskussionen formuliert. Mit sehr deutlicher Mehrheit beauftragten die Delegierten den adh-Vorstand, die Bewerbung um die Ausrichtung der Universiade 2025 mit der Region Rhein-Ruhr weiter voranzutreiben. Die damit verbundenen Diskussionen leisteten auch einen Beitrag dazu, dass Nachhaltigkeit als neues Thema Eingang in das adh-Leitbild und die -Satzung gefunden hat.

Wettkampfsport ist Teil der DNA des Verbands. Mit der Teilnahme an den Universiaden 2019 hatten studentische Spitzensportlerinnen und -sportler die Möglichkeit, sich auf internationalem Topniveau mit ihren künftigen Kontrahentinnen und Kontrahenten bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie vielleicht auch Olympischen Spielen zu messen. Die Erfolge der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaften unterstreichen den Wert der Universiaden einmal mehr. Auf europäischer Ebene tragen die adh-Mitgliedshochschulen maßgeblich zu den Entsendungen bei. Sie bieten ihren Studierenden auch einen besonderen Anreiz zur Teilnahme an Deutschen Hochschulmeisterschaften. Das ist die Grundlage dafür, dass der adh vom Europäischen Hochschulsportverband als erfolgreichstes Mitglied der letzten zehn Jahre geehrt wurde.

2017 startete die gemeinsame Initiative des adh und der Techniker Krankenkasse „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ in den ersten, sehr erfolgreichen Durchgang. Die Resonanz aus der Mitgliedschaft, die abgeschlossenen Projekte und das kreative Potenzial gaben allen Grund dazu, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. 2019 wurde ein neuer Projektdurchgang auf den Weg gebracht. Außerdem wurde deutlich, dass Aufgabenvielfalt und Bedeutung dieses Themengebiets so groß sind, dass die Säule „Gesundheitsförderung“ ein tragendes Element in der Weiterentwicklung des adh sein muss. Sie wurde deshalb unter anderem mit einer Personalstelle in der adh-Geschäftsstelle abgesichert.

Das Jahr 2019 hat wieder einmal gezeigt, dass der Verband von der Vielfalt seiner Aufgaben lebt und immer wieder neu gestaltet wird. Die Herausforderungen und Aufgaben, die dem adh gestellt werden, gilt es gemeinsam anzunehmen und zu bewältigen. Dabei sind die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung, die angeregten Diskussionen und der ehrliche Meinungsaustausch unsere besondere Stärke.

Wir bedanken uns bei den engagierten Kolleginnen und Kollegen der Mitgliedshochschulen, dem Team der Geschäftsstelle sowie den Freundinnen, Freunden und Unterstützenden des adh für die gemeinsam erreichten Meilensteine im Jahr 2019 und freuen uns auf ein spannendes neues Jahrzehnt.

Für den adh-Vorstand
Johanna Becker und Jörg Förster

Herausgeber
Allgemeiner Deutscher
Hochschulsportverband (adh)
Max-Planck-Str. 2
64807 Dieburg
Telefon +49 6071 2086-10
Telefax +49 6071 2075-78
adh.de

Redaktion und Gestaltung
Julia Frasch
Telefon +49 163-2086114
frasch@adh.de

Fotos
adh-Archiv
Rainer Busch
dennizn | stock.adobe.com
dsj
EUSA- und FISU-Archiv
Arndt Falter
Frank Friedrich
Bernd Heller
JLU | Habermehl
Gerold Rebsch
WavebreakMediaMicro | stock.adobe.com
Witters | Frank Peters

Erscheinungsweise
jährlich
Für Mitglieder gratis

Druck
TZ Verlag & Print GmbH
Bruchwiesenweg 19
64380 Roßdorf
Telefon +49 6154 81125
Telefax +49 6154 8883

der adh 5
Kernaufgaben, Strukturen und Personen des adh 5
Die Verbandsorgane und ihre Mitglieder 5
Die Gremien und ihre Mitglieder 7
Die Verbandsgerichtsbarkeit und ihre Mitglieder 8
Die Projektgruppen und ihre Mitglieder 9
Das Forum Studis 9
Politische Interessenvertretung und gesellschaftspolitische Themen 10
Bewerbung um die Sommer-Universiade 2025 12
Ehrungen und Auszeichnungen 15

zusammenarbeit 16
Nationale Zusammenarbeit 16
Internationale Zusammenarbeit 17
Institutionelle Partner 19

wettkampf 20
Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport 20
Nationale Wettkampfveranstaltungen 22
Europäische Hochschulmeisterschaften 25
Winter-Universiade 28
Sommer-Universiade 31
Internationale Turniere 34
Wettkampfranking 35

bildung 36
Themen und Entwicklungen in der Bildungsarbeit 36
Bildungsveranstaltungen 38
Evaluation und Statistik der Bildungsveranstaltungen 39
Bildungsranking 41

projekte 43
Zielgruppenspezifische Maßnahmen und Förderung 43

service 45
Service und Querschnittsaufgaben des Verbands 45
Finanzen 45
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 47
Hochschulsport Marketing 48
adh-Geschäftsstelle 51

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kernaufgaben, Strukturen und Personen des adh

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) ist der Dachverband der Hochschulsporteinrichtungen in Deutschland. Er ist der einzige deutsche Verband, der als Zielgruppe Studierende sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter hat. 200 Hochschulen mit rund 2,5 Millionen Studierenden und 550.000 Bediensteten waren 2019 Mitglied im adh. Neben der aktiven Interessenvertretung seiner Mitgliedshochschulen konzentriert sich der adh auf die Bereiche nationaler und internationaler Wettkampfsport sowie Qualifizierung und Wissensmanagement. Darüber hinaus bereitet der adh mit seinen Partnern federführend Projektentwicklungen vor und unterhält Partnerschaften, Mitgliedschaften und Kooperationen mit über 40 nationalen und internationalen Organisationen im Sport und an den Hochschulen.

Die Verbandsorgane und ihre Mitglieder

Vollversammlung

Die adh-Vollversammlung ist das höchste Organ des Verbands. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Festlegung der Richtlinien für die gesamte Tätigkeit des adh, die Regelung des Wettkampfsports, Satzungsangelegenheiten und die Behandlung von Grundsatzfragen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Die Vollversammlung wählt unter anderem den Vorstand und die ständigen Gremien, bestätigt die Mitglieder des Länderrats und entlastet den Vorstand finanziell. Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder des Verbands.

Vorstand

Der adh-Vorstand besteht aus sechs Personen, wobei bei der Besetzung die Parität aus drei studentischen und drei hauptamtlichen Mitgliedern zu beachten ist. Er wird von der Vollversammlung für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Neben dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorstand Finanzen gibt es vier weitere Vorstandsmitglieder ohne Ressortzuteilung. Bei der Vergabe der Vorstandspositionen wird großer Wert darauf gelegt, dass Frauen und Männer, Vertretende großer wie kleiner Hochschulen sowie unterschiedlicher Hochschultypen gleichermaßen repräsentiert sind. Weiterhin sind der adh-Generalsekretär sowie der Länderratssprecher nicht stimmberechtigte Mitglieder des Vorstands.

Mitglieder

- Jörg Förster, Vorstandsvorsitzender (Uni Hamburg)
- Maren Schulze, Vorstand Finanzen (FU Berlin)
- Johanna Becker (Uni Mainz)
- Dirk Kilian (HS Darmstadt)
- Miriam Lange (DSHS Köln)
- David Storek (Uni Lüneburg)
- Christoph Edeler (TU Dortmund), Sprecher des Länderrats
- Dr. Christoph Fischer, adh-Generalsekretär

Die Mitglieder des adh-Vorstands

Länderrat

Der Länderrat besteht aus je einer hauptamtlichen und einer studentischen Vertretung pro Bundesland. Die Vertretung wird von den Mitgliedshochschulen der jeweiligen Länder gewählt und durch die Vollversammlung bestätigt. Weitere Mitglieder ohne Stimmrecht sind die gewählten Mitglieder des Vorstands sowie der Generalsekretär. Die Vertretungen der Bundesländer können im Länderrat ihre Stimme nur einheitlich ausüben. Aus seiner Mitte wählt der Länderrat eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher, der dem Vorstand als kooptiertes Mitglied angehört. Der Länderrat entsendet zudem jeweils eine Vertretung in die Wettkampfkommission und in den Sportbeirat sowie in den Beirat Bildung und Entwicklung. Zu den Aufgaben des Länderrats zählen die Unterstützung des Vorstands, Entscheidungen in Länderangelegenheiten sowie die Repräsentanz des Verbands in den Bundesländern.

Sitzung des Länderrats

Hauptamtliche Mitglieder

- BW – Valerie Lorbeer (DHBW Stuttgart)
- BY – Dr. Guido Köstermeyer (Uni Erlangen-Nürnberg)
- BE – Martina Rost (HU Berlin), stellv. Sprecherin
- BB – Dr. Petra Bischoff-Krenzien (Uni Potsdam) / Stv. Arne Sippel (TH Wildau)
- HH – Philipp Hatje (Uni Hamburg)
- HE – Lena Schalski (Uni Gießen) / Stv. Roland Joachim (HS Darmstadt)
- NI – Jens-Olaf Ramke (Uni Oldenburg / Stv. Nora Wieneke (Uni Lüneburg)
- NW – Christoph Edeler (TU Dortmund), Sprecher
- RP – Dr. Elisabeth Reis (Uni Trier) / Stv. Wolfgang Dane (Uni Mainz)
- SL – Rolf Schlicher (Uni des Saarlandes)
- SN – Stefan Schulz (TU Dresden)
- ST – Olaf Hoffmann (HS Anhalt)
- SH – Maik Vahldieck (Uni Kiel)
- TH – Ulrike Reinhardt (TU Ilmenau)

Studentische Mitglieder

- BW – Leonie Fink (Uni Tübingen)
- BE – Jeannine Kahlweiß (HU Berlin)*
- HE – Moritz Belmann (HS Darmstadt)
- NI – Ingo Teske (Uni Hannover)
- NW – Colja Homann (Uni Münster)
- SN – Fabius Frantz (Uni Leipzig)

* Im Laufe des Jahres 2019 ausgeschieden

Sportbeirat

Der Sportbeirat setzt sich zusammen aus den Disziplinchefinnen und -chefs, den Aktivensprecherinnen und -sprechern, den Schiedsobleuten, dem zuständigen Vorstandsmitglied, dem Sportdirektor sowie einer Vertretung des Länderrats. Die Disziplinchefinnen und -chefs werden vom Vorstand auf der Basis eines Ausschreibungsverfahrens für zwei Jahre berufen. Die Aktivensprecherinnen und -sprecher werden bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften von den Teilnehmenden gewählt. Die Mitglieder des Sportbeirats vertreten die wettkampfsportlichen Interessen des adh und gestalten die Entwicklung des adh-Wettkampfsports mit. Der Sportbeirat berät den Vorstand sowie die Vollversammlung und überwacht das Wettkampfwesen. Außerdem stehen die Mitglieder des Sportbeirats in engem Kontakt zu den Fachverbänden. Sie koordinieren die gemeinsamen Interessen und die Zusammenarbeit insbesondere bei Deutschen Hochschulmeisterschaften und internationalen Maßnahmen. Der Sportbeirat entsendet eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher, eine weitere Vertretung sowie eine Aktivenvertretung in die Wettkampfkommission.

Disziplinchefinnen und -chefs

- Moritz Belmann (Judo)
- Melanie Borchers (Rudern)*
- Dr. Harald Binnewies (Golf)
- Prof. Lothar Bösing (Basketball), Sprecher
- Dr. Carolin Braun (Fußball Frauen)
- Kim Buss (Badminton)
- Georg von Coelln (Futsal)

- Dr. Martin Cornils (Bogenschießen)
- Dr. Sören Dannhauer (Rudern)
- Steve Drechsler (Snowboard)
- Christoph Edeler (Sportartenbeauftragter Wellenreiten)
- Patrice Giron (Handball)
- Lutz Hangartner (Fußball Männer)*
- Philipp Hatje (Segeln), Vertreter des Länderrats
- Julia Hochmuth (Sportschießen)*
- Johanna Hüttich (Reiten)
- Oliver Jetter (Tischtennis)
- Niels Kaffenberger (Snowboard)*
- Martin Kraft (Trampolin)
- Sebastian Knust (Fußball Männer)
- Uli Kussin (Volleyball)
- Bernd Lange (Triathlon)
- Christoph Lehmann (Taekwondo)
- Sebastian Lehmann (Taekwondo)
- Manuel Lohmann (Beachvolleyball)
- Michael Mahler (Fechten), stellv. Sprecher
- Markus Regele (Boxen)
- Hans-Olaf Richter (Ju-Jutsu)
- Prof. Dr. Nikolaus Risch (Orientierungslauf)
- Oliver Rychter (Judo)*
- apl. Prof. Dr. Swantje Scharenberg (Gerätturnen)
- Erik Schaufelberger (Ski Alpin)
- Dr. Uwe Scholz (Tennis)
- Dr. Hans-Werner Schrader (Hockey)
- Sigrun Schulte (Kanupolo)*
- Ralf Simon (Ultimate Frisbee)
- Dr. Norbert Stein (Leichtathletik)
- Matthias Tausch (Karate)
- Ulf-Henry Thurmann (Sportschießen)
- Dr. Wilhelm Wirtz (Schwimmen)*
- Martin Wördehoff (Radsport)

Aktivensprecherinnen und -sprecher

- Eike Bruns (Orientierungslauf)
- Christian Eckenweber (Beachvolleyball)
- Anna-Katharina Fabian (Tischtennis)
- Farina Freigang (Orientierungslauf)
- Stefanie Hamann (Gerätturnen)*
- Theresa Hülsmann (Rudern)*
- Konstantin Jung (Radsport)
- Johanna Kreutzer (Gerätturnen)
- Lennard Leist (Hockey)
- Marion Menzel (Fechten)
- Natalie Neb (Trampolin)
- Christoph Ohanka (Tennis)
- Vivian Pfoh (Reiten)
- Lisa Puri (Boxen)
- Vivien Rohwedder (Rudern)*
- Liesa Schaller (Reiten)*
- Robert Schmier (Fechten)
- Christian Spindler (Radsport)
- Mareike Watermann-Blanke (Trampolin)
- Christian Weich (Triathlon)

*Im Laufe des Jahres 2019 ausgeschieden

Die Gremien und ihre Mitglieder

Beirat Bildung und Entwicklung

Der Beirat Bildung und Entwicklung besteht aus den zuständigen Mitgliedern des Vorstands, dem adh-Jugend- und Bildungsreferenten, einer Vertretung des Länderrats sowie sechs von der Vollversammlung gewählten Mitgliedern. Temporär und themenspezifisch können Expertinnen und Experten hinzugezogen werden. Die Mitglieder des Beirats beteiligen sich an der strategischen Weiterentwicklung in den Handlungsfeldern Bildung und Qualifizierung, Förderung von Chancengerechtigkeit und Engagement sowie Breiten- und Freizeitsport. Dazu entwickeln sie Angebote und engagieren sich in den Bereichen Wissensmanagement, Engagementförderung und Personalentwicklung. Lobbyarbeit, insbesondere auf Länderebene, rundet das Aufgabenspektrum ab. Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher sowie eine Stellvertretung.

Mitglieder

- Dirk Dödtmann (Uni Göttingen)
- Tim Fischer (Uni Hannover), Sprecher
- Fabius Frantz (Uni Leipzig)
- Julia Grommisch (Uni Hannover)
- Colja Homann (Uni Münster)
- Lena Schalski (Uni Gießen), Vertreterin des Länderrats
- Laura Wagenhausen (Uni Göttingen)
- Dirk Kilian (adh-Vorstand)
- Miriam Lange (adh-Vorstand)
- Maren Schulze (adh-Vorstand)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Wettkampfkommission

Mitglieder der Wettkampfkommission sind das zuständige Mitglied des Vorstands, der Sprecher des Sportbeirats sowie eine weitere Vertretung, der adh-Sportdirektor, eine Vertretung der Aktiven sowie des Länderrats und zwei von der Vollversammlung gewählte Mitglieder. Die Wettkampfkommission berät den Vorstand und erarbeitet Handlungsempfehlungen in allen Fragen, die den laufenden Wettkampfbetrieb betreffen. Unter anderem wertet sie die jährlichen Berichte der Disziplinchefinnen und -chefs aus, leitet Empfehlungen ab und überprüft die Einhaltung der Leitlinien für den adh-Wettkampfsport. Die Wettkampfkommission wählt aus ihrer Mitte eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher sowie eine Stellvertretung.

Mitglieder

- Prof. Lothar Bösing, Sprecher des Sportbeirats
- Moritz Belmann (HS Darmstadt), Vertreter des Länderrats
- Patrice Giron (Uni Hamburg)
- Stefanie Hamann (TU Dresden), Aktivenvertreterin*
- Johanna Kreutzer (Uni Mainz), Aktivenvertreterin
- Michael Mahler, Vertreter des Sportbeirats
- Oliver Rychter (RWTH Aachen), stellv. Sprecher, Vertreter des Sportbeirats*
- Dr. Norbert Stein (DSHS Köln/ PH Schwäbisch Gmünd)
- David Storek (adh-Vorstand), Sprecher
- Thorsten Hütsch (adh-Sportdirektor)

* Im Laufe des Jahres 2019 ausgeschieden

Rechnungsprüfung

Die Vollversammlung wählt für die Dauer einer Legislaturperiode zwei Rechnungsprüferinnen beziehungsweise -prüfer sowie zwei Ersatzleute. Sie haben die Aufgabe, die laufende Haushaltsführung des adh auf ihre Ordnungsmäßigkeit im Sinne der Satzung zu überprüfen. Sie prüfen den Jahresabschluss sowie stichprobenhaft das gesamte Finanz-, Rechnungs- und Kassenwesen des Verbands. Hierüber erstatten sie der Vollversammlung einen schriftlichen Bericht, der Voraussetzung für die Entlastung des Vorstands ist.

Mitglieder

- Anne Eichhofer (Uni Kassel), 2. Prüferin studentisch
- Stefanie Fiebig (TU Berlin), 2. Prüferin hauptamtlich
- Juliana Kirchhoff (RWTH Aachen), 1. Prüferin studentisch
- Annette Kunzendorf (TU Darmstadt), 1. Prüferin hauptamtlich

Die Mitglieder des Beirats Bildung und Entwicklung

Die Verbandsgerichtsbarkeit und ihre Mitglieder

Alle Rechtsstreitigkeiten im Rahmen des Wettkampfverkehrs, soweit er gemäß Wettkampfordnung abgewickelt wird, fallen unter die Zuständigkeit der Rechtsorgane des Verbands. Dazu zählen in erster Instanz die Schiedsobleute oder die Schiedsgerichte, in zweiter Instanz das Spruchgericht und in dritter Instanz das Verbandsgericht. Die Rechtsorgane werden durch den Vorstand für die Dauer von zwei Jahren berufen.

Schiedsobleute

- Maike Kaltenbach (HS RheinMain)
- Dr. Uwe Scholz (Uni Bayreuth)
- Gerd Westphal († 3. Feb. 2019)

Spruchgericht

- René Böttcher (TU Ilmenau)
- Dirk Dödtmann (Uni Göttingen)
- Kerstin Genderjahn (Uni Jena)
- Tim Seulen (Uni Münster)

Verbandsgericht

- Reg.-Dir. Claus Dapper
- Till Lufft
- Kerstin Pürschel
- Gerhard Schmitt (TU Darmstadt)
- Wolfgang Schärfe

Good Governance-Beauftragter

- Joachim Weber

Die Projektgruppen und ihre Mitglieder

Um dynamisch auf neue Inhalte und Fragestellungen reagieren zu können, wird die Bearbeitung spezifischer Themen und die Erstellung von Konzepten von Projektgruppen übernommen. Der adh-Vorstand koordiniert die Projektgruppen und kann sie auf Wunsch der anderen Gremien berufen.

Alternativer Wettkampfsport

Aufgabe: Entwicklung alternativer Wettkampfformen im adh

Mitglieder

- Dirk Dödtmann (Uni Göttingen)
- Christoph Edeler (TU Dortmund, Länderratsprecher), Sprecher
- Fabius Frantz (Uni Leipzig)
- Patrice Giron (Uni Hamburg)
- Christina Paulencu (TH Mittelhessen)
- Barbara Schanz (Uni Hannover)
- David Storek (adh-Vorstand), Sprecher
- Thorsten Hütsch (adh-Sportdirektor)

Anmeldesoftware

Aufgaben: Entwicklung einer Online-Anmeldesoftware für adh-Veranstaltungen

Mitglieder

- Oliver Jetter (DC Tischtennis)
- Dr. Guido Köstermeyer (Uni Erlangen-Nürnberg)
- Marja Spille (Uni Hannover)
- Johanna Becker (adh-Vorstand)
- Volker Friederich (adh-Geschäftsstelle)
- Thorsten Hütsch (adh-Sportdirektor)

Gesundheitsförderung

Aufgabe: Ausarbeitung und Schärfung des Profils des Hochschulsports im Themenfeld Gesundheitsförderung und Erarbeitung eines Strategie- und Konzeptpapiers

Mitglieder

- Henning Blumenroth (Uni Frankfurt)
- Dr. Uta Engels (Uni Regensburg)
- Dennis Kehne (Uni Paderborn)
- Elke Kitzelmann (HS Bonn-Rhein-Sieg)
- Joshua Kliewer (Uni Frankfurt)
- Sylvia Laczkiewicz (HS Emden/Leer)
- Cindy Liermann (TU Braunschweig)
- Julia Müller (TU Kaiserslautern)
- Kirstin Röhr (TU Chemnitz)
- Miriam Lange (adh-Vorstand)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Prävention Sexualisierter Gewalt

Aufgabe: Sensibilisierung von Aktiven und Verantwortlichen für die Thematik und Herstellung von Handlungsfähigkeit

Mitglieder

- Juliane Bötel (HCU Hamburg)
- Cathrin Cronjäger (Uni Göttingen)
- Colja Homann (Uni Münster)
- Laura Wagenhausen (Uni Göttingen)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Studentisches Engagement

Aufgabe: Schaffung neuer Impulse für die studentische Engagementförderung im Hochschulsport

Mitglieder

- Annika Elm (HS Fulda)
- Juliana Kirchhoff (RWTH Aachen)
- Valerie Lorbeer (DHBW Stuttgart)
- Joshua Miethke (Uni Potsdam)
- Jens-Olaf Ramke (Uni Oldenburg)
- Johanna Becker (adh-Vorstand)
- Miriam Lange (adh-Vorstand)
- Maren Schulze (adh-Vorstand)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Tandem-Mentoring

Aufgabe: Förderung und Qualifizierung junger Frauen im (Hochschul-)Sport

Mitglieder

- Anna-Lena Fahl (Uni Stuttgart)
- Jeannine Kahlweiß (HU Berlin)
- Katrin Wenzel (TU Kaiserslautern)
- Maren Schulze (adh-Vorstand), Leitung
- Sylvie Krüger (adh-Geschäftsstelle)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Sie auf den Seiten 43 und 44.

Das Forum Studis

Die Befassung mit studentischen Themen und die Intensivierung des Austauschs unter den Studierenden wird im Forum Studis abgebildet. Dieses Veranstaltungsformat richtet sich an alle Studierenden, die am Hochschulsport und an dessen Weiterentwicklung interessiert sind. Die studentischen Vorstandsmitglieder laden zu jährlich stattfindenden Treffen des Forum Studis ein, koordinieren diese und begleiten sie inhaltlich.

Politische Interessenvertretung und gesellschaftspolitische Themen

Eine der Kernaufgaben des adh, neben der Erbringung von Organisations- und Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedshochschulen, ist die gesellschaftspolitische Vertretung der Interessen des Hochschulsports auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei wendet sich der adh an Institutionen, Akteurinnen und Akteure in den gesellschaftspolitischen Feldern des Sports, der Bildung und der Gesundheit.

Nationale Interessenvertretung

Im zurückliegenden Jahr wurde die adh-Lobbyarbeit durch die Aktivitäten zur geplanten Bewerbung um die Ausrichtung einer Sommer-Universiade in Deutschland deutlich verstärkt. Im Fokus standen dabei die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie der Austausch mit den für Sport zuständigen Mitgliedern des Bundestags.

Für das Jahr 2019 konnte nach zehn Jahren unverändertem Budget ein signifikanter Mittelaufwuchs für die Studierenden-Nationalmannschaften bei der Winter- und Sommer-Universiade erreicht werden, der dem adh in Zukunft dauerhaft zur Verfügung stehen wird. Mit diesen Mitteln konnten die Delegationen im Jahr 2019 wesentlich besser ausgestattet und das Supportteam verstärkt werden (vgl. S. 28-33).

Auf den verschiedenen Ebenen des sportpolitischen Umfelds des adh war es in Folge der Universiade-Bewerbung 2025 (vgl. S. 12-14) möglich, auch andere Hochschulsportthemen anzusprechen und die Leistungsvielfalt des Hochschulsports darzustellen.

Anfang September 2019 war der adh zur Sportreferentenkonferenz der Länder (SRK) in Bremen eingeladen. Der adh-Vorstandsvorsitzende Jörg Förster und der adh-Generalsekretär Dr. Christoph Fischer berichteten über den Sachstand der Bewerbung um die Ausrichtung einer Sommer-Universiade. Außerdem sprachen sie sowohl in der Runde der Sportreferentinnen und -referenten als auch bei Senatorin Anja Stahmann, Vorsitzende der Sportministerkonferenz (SMK), die vielfältigen Themen und Bedürfnisse des Hochschulsports in den Ländern an. Dazu zählten unter anderem die Rolle des Hochschulsports im Spannungsfeld der Ressorts Sport und Wissenschaft, die in den Ländern in unterschiedlichen Ministerien untergebracht sind. Auch die Bedeutung des Hochschulsports für die Sportentwicklung in den Ländern wurde betont, da er neben dem Schulsport der zweite große staatliche Sportanbieter im Bildungsbereich ist. Darüber hinaus war die Aufgabe des Hochschulsports und die damit verbundene Verantwortung der Hochschulen, den Studierenden und Bediensteten – im Sinne lebenslangen Lernens – die Bedeutung von kontinuierlichem Sporttreiben zur Gesunderhaltung zu vermitteln, ein Thema der Sitzung.

Bei der Sportministerkonferenz Anfang November 2019 in Bremerhaven transportierten Jörg Förster und Dr. Christoph Fischer neben dem Gesprächsanlass „Sommer-Universiade 2025“ weitere relevante Themen des Verbands. Sie sprachen mit den für Sport zuständigen Ministerinnen und Ministern sowie den Staatssekretärinnen und -sekretären der Länder über Studentisches Gesundheitsmanagement, die Kompetenzvermittlung durch den Hochschulsport und die Duale Karriere.

Nach dem Gespräch mit der Vorsitzenden der Kommission Sport, Staatssekretärin Streichert-Clivot, im Jahr 2018 führte der adh den Austausch mit der Kultusministerkonferenz (KMK) im Jahr 2019 fort. Ergänzend zu den Treffen auf Arbeitsebene im Sekretariat der KMK wurden Vertreter des adh in die Sitzung der Kommission Sport der KMK im November 2019 nach Berlin eingeladen. Neben Fragestellungen zur Sommer-Universiade 2025 wurde im Gespräch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Länder und Staatssekretär Jan Benedyczuk, dem neuen Vorsitzenden der Kommission, die besondere Rolle des Hochschulsports als Settingträger für bewegungsorientierte Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Hochschule behandelt.

Ende Oktober 2019 konnte ein Termin mit dem Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Prof. Dr. Peter-André Alt, in Berlin realisiert werden. Eine Folge dieses Treffens war eine Erklärung der HRK zur Unterstützung einer möglichen Universiade-Bewerbung für das Jahr 2025. Überdies konnte der seit längerer Zeit angestrebte Gaststatus des adh in der HRK-Mitgliederversammlung erreicht werden. Damit wird der adh neben den Treffen auf Arbeitsebene nun regelmäßig auch zu den HRK-Veranstaltungen eingeladen. Es bietet sich so die Gelegenheit, wichtige Themen direkt an den HRK-Präsidenten zu adressieren. Bei dem Treffen in Berlin wurde auch das Thema Gesundheitsförderung an Hochschulen in den Blick genommen. Prof. Dr. Alt artikulierte sehr deutlich ein persönliches Interesse an der Thematik und unterstrich deren Bedeutung für die Hochschulentwicklung.

Senatorin Anja Stahmann mit Jörg Förster und Dr. Christoph Fischer

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Deutschen Sportjugend (dsj) entwickelte sich weiterhin gut. Neben den regelmäßigen Anlässen der Zusammenarbeit, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit dem adh-Projekt Tandem-Mentoring oder der Arbeitsgruppe E-Sport, stimmte sich der adh-Generalsekretär kontinuierlich mit der DOSB-Vorstandsvorsitzenden Veronika Rücker zu verschiedenen Themen des Hochschulsports ab. Um die gute Zusammenarbeit mit der dsj weiterzuführen, fanden 2019 mehrere Treffen auf Leitungsebene statt. Durch diese Gespräche konnten die personellen Übergänge in der Partnerorganisation begleitet und mit den jeweiligen Nachfolgerinnen und -nachfolgern ein guter Kontakt für die künftige enge Zusammenarbeit aufgebaut werden.

Internationale Interessenvertretung

Auf internationaler Ebene wurde auf Initiative des Europäischen Hochschulsportverbands (EUSA) ein neues Format zur Zusammenarbeit zwischen nationaler, europäischer und interkontinentaler Ebene geschaffen. Am FISU-EUSA-NUSF-Seminar, das im April 2019 in Kranjska Gora stattfand, nahmen für den adh der Sportdirektor Thorsten Hütsch und das für Wettkampfsport verantwortliche, studentische Vorstandsmitglied David Storek teil. Im Zentrum stand die gemeinsame Abstimmung über Entwicklungen im wettkampforientierten Hochschulsport.

Die EUSA lud Ende September 2019 zur außerordentlichen Generalversammlung nach Portugal ein. Feierlichkeiten aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der EUSA umrahmten die Veranstaltung. Für den adh waren Jörg Förster sowie David Storek vor Ort, außerdem der ehemalige adh-Generalsekretär und EUSA-Ehrenmitglied Dr. Olaf Tabor, der unter anderem als Podiumsgast zum Thema „Good Governance“ sprach. Weitere Podiumsrunden fanden zu den Themen „Female Leadership in Sport“ und der „EUSA Development Strategy 2019-2024“ statt. Außerdem diskutierten die Delegierten mit Blick auf die Generalversammlung 2020 verschiedene Änderungen der EUSA-Statuten. Darüber hinaus stand die Nachwahl eines Delegierten in das Exekutivkomitee (EC) auf der Tagesordnung. Jörg Förster kandidierte für den vakanten Posten und wurde bis zur regulären Generalversammlung im Oktober 2020 gewählt. Bereits im März 2019 war Jörg Förster zum Vorsitzenden der Technischen Kommission der EUSA ernannt worden und hatte in Folge sein Amt als Technischer Delegierter für Volleyball zur Verfügung gestellt. Bei der EUSA-Jubiläumsgala wurde der adh als erfolgreichster Mitgliedsverband der letzten zehn Jahre ausgezeichnet. Entscheidend dafür waren die erfolgreiche Ausrichtung der Europäischen Hochschulmeisterschaft (EUC) Volleyball 2009 in Hamburg und der EUC Rudern 2015 in Hannover sowie die hohe Beteiligung und die deutschen Erfolge bei den EUSA-Games und EUC.

Die Generalsversammlung des Weltverbands des Hochschulsports (FISU) fand anlässlich des 70-jährigen Bestehens der FISU im November 2019 an ihrem Gründungsort Turin in Italien statt. Für den adh nahmen aufgrund der parallel stattfindenden adh-Vollversammlung die Leiterin des Hochschulsports der Uni Bochum Ines Lenze sowie der Leiter des Hochschulsports der HS Darmstadt, adh-Ehrenmitglied und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Roland Joachim teil. Dr. Verena Burk (Uni Tübingen) kandidierte erneut für die Position „Senior Executive Committee Member“. Sie wurde ohne Gegenkandidatur gewählt und vertritt damit den adh erneut für die kommenden vier Jahre im Exekutivkomitee. Außerdem ist sie Teil des Leitungsgremiums der FISU, des sogenannten Steering Committees. Neben den EC-Wahlen war die Verleihung der FISU-Awards von besonderem Interesse für den adh. Die Auszeichnung für die beste Studierenden-Weltmeisterschaft (WUC) 2018 ging an die TU München für die Ausrichtung der WUC Beachvolleyball. Den Preis nahmen der Leiter des Zentralen Hochschulsports München Michael Hahn und der Vizepräsident der Technischen Universität München Dr. Hans Pongratz entgegen.

Anfang 2019 nahm das von ERASMUS+ geförderte Projekt Starting 11, in dem der adh als Partner eingebunden ist, seine Arbeit auf. Das Konsortium mit den sechs Partnerinstitutionen Amsterdam University of Applied Sciences (AUAS), Talented Athlete Scholarship Scheme (TASS), CREPS Toulouse, Sportlycée Luxembourg, European Athlete as Student (EAS) und adh hat sich zum Ziel gesetzt, einen Baukasten mit Instrumenten zu entwickeln, der die Duale Karriere in den Ländern der Europäischen Union in besonderem Maße stärken soll. Die Vertreter des adh im Projekt, Jörg Förster und Dr. Christoph Fischer, waren 2019 in Arbeitsgruppen und bei Projektsitzungen aktiv. Das Projekt läuft noch bis Ende 2021.

Im September 2019 nahm Jörg Förster an der EAS-Konferenz im schwedischen Falun teil. Unter dem Motto „Back and To Their Future“ wurden verschiedene Aspekte der Dualen Karriere von Spitzensportlerinnen und -sportlern vorgestellt und diskutiert. Im Jahr 2020 wird die EAS-Konferenz an der Uni Hamburg stattfinden.

„Die Rolle des Sports in der Bildung: Verbesserung der Kompetenzentwicklung und Förderung Dualer Karrieren“ stand beim ERASMUS+ Clustermeeting im Dezember 2019 in Brüssel im Zentrum. Während der Veranstaltung tauschten sich die Teilnehmenden über bewährte Methoden aus, vertieften Netzwerke und Wissen und sprachen Empfehlungen an die Europäische Kommission aus. In der Podiumsdiskussion „Duale Karriere – von der Theorie zur Realität“ debattierte der ehemalige Skispringer und jetzige Sportwissenschaftler Andreas Küttel zusammen mit anderen Expertinnen und Experten über die Herausforderungen der Dualen Karriere. Für den adh war Jörg Förster vor Ort.

Bewerbung um die Sommer-Universiade 2025

Gemeinsam mit seinen Partnern bereitet der adh seit der Erwähnung der Universiade im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung eine Bewerbung um die Ausrichtung der Sommer-Universiade 2025 in Deutschland vor. Im Jahr 2019 konnten mit substanzieller Unterstützung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) weitreichende Schritte vollzogen werden, um die Initiative zur Durchführung der größten Multisportveranstaltung nach den Olympischen Sommerspielen in Deutschland auf die Zielgerade zu bringen.

Für die Unterstützung einer Bewerbung um die Ausrichtung der Sommer-Universiade 2025 im eigenen Land ist es unerlässlich, diese Veranstaltung wichtigen Entscheiderinnen und Entscheidern aus der Politik und dem organisierten Sport in persönlichen Gesprächen näher zu bringen.

Insbesondere die Mitglieder der Universiade-AG, der Vorstandsvorsitzende Jörg Förster, das für Wettkampfsport zuständige Vorstandsmitglied David Storek, Generalsekretär Dr. Christoph Fischer und der Finanz- und Verwaltungsreferent Bernd Mühle, nahmen in diesem Zusammenhang im Jahr 2019 verschiedene Termine wahr. Sie nutzten die Gespräche auch, um über die Universiade 2025 hinaus weitere wichtige Themen des Hochschulsports zu platzieren (vgl. S. 10/11).

Außerdem informierte die Universiade-AG die adh-Mitgliedschaft durch verschiedene Veranstaltungs- und Kommunikationsformate kontinuierlich und bezog sie konzeptionell in den Prozess ein. Der gemeinsame Diskurs, verbunden mit Wissens- und Erfahrungstransfer, soll die Grundlage für eine breite Berücksichtigung der Ideen und Belange der adh-Mitgliedschaft im Prozess der beabsichtigten Universiade-Bewerbung 2025 bilden.

Zunächst nutzte der adh die Sommer-Universiade 2019, um Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten Institutionen in Neapel zu begrüßen. Neben dem Parlamentarischen Staatssekretär aus dem BMI, Stephan Mayer, nahmen unter anderem die Bundestagsabgeordneten Dieter Stier (CDU/CSU) und Dr. André Hahn (Die Linke) sowie die DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper und die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker das Angebot an, sich vor Ort einen Eindruck von der Veranstaltung zu machen. Das BMI entsandte zusätzlich weitere Vertreterinnen und Vertreter der mit der Planung befassten Abteilung nach Italien. Der adh erhielt von den Universiade-Gästen sehr viel positive Resonanz und die Ermutigung, das Vorhaben „Sommer-Universiade 2025“ in Deutschland weiter voranzutreiben.

Anfang August 2019 wurden Ergebnisse der Potenzialanalyse, die im Frühjahr mit Unterstützung des BMI in Auftrag gegebenen worden war, an der UAS Frankfurt am Main präsentiert. Die Untersuchung stellt heraus, dass im Grundsatz alle der vier beteiligten Austragungsorte beziehungsweise -regionen mit Blick auf die abgefragten Kategorien Sportstätten, Transport und Unterbringung in der Lage wären, eine Sommer-Universiade umzusetzen. Allerdings wurde auch konstatiert, dass an manchen Austragungsorten noch ein substanzieller Ausbau der Sportstätteninfrastruktur notwendig sei. Im unmittelbaren Nachgang der Sitzung erklärten die Städte Leipzig und Frankfurt, dass

Standing Ovations der adh-Vollversammlung für die Bewerbung um die Ausrichtung der Universiade 2025 in Deutschland

eine Ausrichtung einer Sommer-Universiade 2025 aus diesem Grund für sie nicht infrage kommt. Da die Senatsverwaltung Berlin wenig später mitteilte, dass Berlin zwar grundsätzlich weiter an der Durchführung einer Sommer-Universiade interessiert sei, dies aber erst für das Jahr 2027 vorstellbar wäre, wurden mit der Sportabteilung der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen weitere Gespräche vereinbart. Gemeinsam wurden Mitte August und Anfang September 2019 in Düsseldorf Ideen zum Durchführungskonzept einer Sommer-Universiade 2025 an Rhein und Ruhr vertieft.

Jörg Förster und Dr. Christoph Fischer stellten Anfang September 2019 das Konzept zur Sommer-Universiade 2025 in der Sportreferentenkonferenz der Länder in Bremen vor. Sowohl Senatorin Anja Stahmann als auch die Sportreferentinnen und -referenten nahmen die Initiative, eine Sommer-Universiade in Deutschland ausrichten zu wollen, durchweg positiv auf.

Um die adh-Mitgliedschaft intensiv in die Vorbereitung einer möglichen Bewerbung einzubeziehen, fand Ende September 2019 ein erster, verbandsoffener Workshop an der Uni Frankfurt am Main statt. Der Workshop hatte zum Ziel, den Sachstand der Vorbereitungen um eine Ausrichtung der Sommer-Universiade 2025 zu vermitteln und die damit zusammenhängenden Erwartungen, Chancen und Herausforderungen zu diskutieren. Die Teilnehmenden bewerteten den Informationsgehalt des Workshops sowie die weiterführende Diskussion und den Austausch sehr positiv. Ein weiterer Workshop ist für das Jahr 2020 geplant.

Mitte Oktober 2019 war der adh in den Deutschen Bundestag eingeladen, um den Abgeordneten im Sportausschuss die Initiative zur Bewerbung vorzustellen. Unterstützt von Olympia- und Universiade-Sieger Fabian Hambüchen, lieferten Jörg Förster, Dr. Christoph Fischer und adh-Sportdirektor Thorsten Hütsch den Ausschussmitgliedern grundlegende Informationen zum Veranstaltungskonzept und beantworteten zahlreiche Fragen der Abgeordneten. Alle Fraktionen begrüßten das Vorhaben einhellig.

Auch dem organisierten Sport in Nordrhein-Westfalen (NRW) stellte der adh Mitte Oktober 2019 die Planungen vor. In einem ausführlichen Gespräch beim Landessportbund NRW erläuterten David Storek und Dr. Christoph Fischer der Vizepräsidentin Leistungssport Gisela Hinnemann und dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Christoph Niessen den Konzeptentwurf für die Region Rhein-Ruhr. Die Vertretenden des Landessportbunds begrüßten die Initiative des adh, sich um die Sommer-Universiade 2025 zu bewerben, und übermittelten wichtige Informationen zur Situation in NRW. David Storek und Dr. Christoph Fischer machten deutlich, dass sich der adh freue, den Landessportbund und die Vereine in NRW in die Umsetzung einer Universiade einbinden zu können.

Ende Oktober 2019 fanden die ersten Treffen mit Vertretenden verschiedener Wissenschaftsorganisationen statt, die an der Planung und Umsetzung einer möglichen Sommer-Universiade 2025 in Rhein-Ruhr beteiligt werden sollen. Im Vorfeld der Sitzung der Landesrektorenkonferenz (LRK) Nordrhein-Westfalen wurde dem Vorsitzenden Prof. Dr. Lambert T. Koch in einem ersten Austausch das Universiade-Konzept präsentiert. Hier wurden auch das weitere Vorgehen und die anstehenden Abstimmungen festgelegt. Dem folgte ein sehr konstruktives und erfolgreiches Gespräch mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Jörg Förster und Dr. Christoph Fischer trafen den HRK-Präsidenten Prof. Dr. Peter-André Alt in Berlin. Der Präsident sicherte dem adh die weitgehende Unterstützung bei anstehenden Vorhaben zu.

Nach dem Austausch in der Sportreferentenkonferenz waren die adh-Vertreter zur Sportministerkonferenz Anfang November 2019 in Bremerhaven eingeladen. Die für den Sport zuständigen Ministerinnen und Minister sowie die Senatorinnen und Senatoren der Länder begrüßten das adh-Vorhaben zur geplanten Bewerbung um die Ausrichtung der Sommer-Universiade 2025 einhellig.

Ein weiterer wichtiger Adressat für Informationen rund um die geplante Bewerbung war Mitte November 2019 die Kommission Sport der Kultusministerkonferenz (KMK) in Berlin. Auch dieses Gremium zeigte sich beeindruckt von der Möglichkeit, ein solch herausragendes Sportevent ohne internationalen Vergabe-Wettbewerb nach Deutschland holen zu können. Staatssekretär Jan Benedyczuk, der Vorsitzende der Kommission, die sich vorwiegend mit Schulsport auseinandersetzt, äußerte den Wunsch, dass von einer Ausrichtung in Deutschland auch Schülerinnen und Schüler profitieren sollten. Jörg Förster begrüßte dieses Anliegen, da es in den Planungen zur gesamtgesellschaftlichen Einbindung im Sinne sozialer Nachhaltigkeit insbesondere die jüngsten Generationen zu berücksichtigen gilt. Zudem bot der Bildungspolitiker aus dem Saarland an, das Anliegen des adh auch an weitere Gremien innerhalb der KMK, wie den Hochschulausschuss und das Plenum, weiterzutragen.

Der vorläufige Höhepunkt der Aktivitäten des Verbands zur Vorbereitung einer Bewerbung für die Sommer-Universiade 2025 Rhein-Ruhr war die Vorstellung und Diskussion mit der Mitgliedschaft sowie die im parlamentarischen Teil vorgesehene Abstimmung im Rahmen der adh-Vollversammlung Mitte November 2019 in Hamburg. Die umfassenden und stets konstruktiven Diskussionen beleuchteten alle Aspekte der Durchführung einer Universiade in Deutschland. Zunächst präsentierten die studentischen Vorstandsmitglieder Johanna Becker und David Storek die Potenziale dieser Veranstaltung. Dabei gingen sie insbesondere auf den Mehrwert für den Hochschulsport in ganz Deutschland ein. Im Anschluss daran stellte sich der Vorstandsvorsitzende den Fragen der Delegierten zu Herausforderungen und Chancen einer Universiade-Durchführung. In der anschließenden, geheimen Abstimmung im parlamentarischen Teil der Vollversammlung erhielt das Vorhaben mit einem herausragenden Ergebnis von 95,4% Zustimmung durch die Delegierten nicht nur ein sehr positives Votum, sondern auch den entsprechenden Rückenwind für die weiteren Verhandlungen mit den externen Partnern, die bei der Umsetzung vorgesehen sind.

Nach der breiten Zustimmung durch die adh-Mitgliedschaft wurde die Vorbereitung der Bewerbung insbesondere in Nordrhein-Westfalen intensiviert. Ende November 2019 fand das erste gemeinsame Treffen mit den in Frage kommenden Kommunen der Region Rhein-Ruhr in der Staatskanzlei NRW in Düsseldorf statt. Der adh stellte den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen das Durchführungskonzept für eine Sommer-Universiade 2025 vor und fragte die Bereitschaft der Einbindung der Kommunen ab. Diese vermittelten eine hohe Zustimmung für die Veranstaltung.

Aufgrund der Erhöhung des Abstimmungsbedarfs mit den Vertreterinnen und Vertretern der Staatskanzlei NRW wurde ab Mitte Dezember 2019 eine Steuerungsgruppe mit Vertretenden des Landes NRW sowie des adh eingerichtet, die monatlich in der Staatskanzlei in Düsseldorf tagt.

Das letzte Gespräch im Jahr 2019 war der Austausch mit der Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) Prof. Dr. Margret Wintermantel Anfang Dezember 2019 in Bonn. Die DAAD-Präsidentin begrüßte die Planungen des adh und stellte fest, dass der DAAD mit seiner weltweiten Vernetzung ein idealer Partner für diese internationale, studentische Sportgroßveranstaltung wäre. Sie regte darüber hinaus an, die Universitäten und Hochschulen in der Region sowie die bestehenden Wissenschaftsverbünde bei der Entwicklung des Veranstaltungskonzepts einzubinden.

Der weitere Prozess sieht Anfang 2020 bilaterale Gespräche mit Kommunen vor, um zu erörtern, wie deren konkrete Einbindung im Konzept aussehen könnte und wie sich die Städte mit sachbezogenen Leistungen einbringen können. Parallel dazu werden Anfang 2020 die Verhandlungen über die Gesamtfinanzierung zwischen der Staatskanzlei NRW und dem BMI weitergeführt. Zeitgleich sollen Gespräche mit dem organisierten Sport sowie den Hochschulen in NRW über deren Einbindung geführt werden. Bei einer positiven Grundsatzentscheidung bezüglich der Gesamtfinanzierung und der Beteiligung der betreffenden Kommunen steht ab März 2020 mit der Erarbeitung eines Bewerbungsdossiers der nächste Meilenstein auf der Agenda.

Ehrungen und Auszeichnungen

Der adh hat anlässlich seiner Vollversammlung am 17. und 18. November 2019 die Hochschulen des Jahres gekürt und die Hochschulsportlerin und den -sportler des Jahres 2019 für besondere Leistungen in Studium und Spitzensport ausgezeichnet. Außerdem hat er einen Ehrenpreis vergeben und ein neues Ehrenmitglied in den Verband aufgenommen.

Hochschulen des Jahres 2019

Bei der Auszeichnung der Hochschule des Jahres gab es eine Doppelehrung der Uni Gießen (JLU) und der TH Mittelhessen (THM). Mit der Ehrung würdigte der adh-Vorstand ganz besonders die enge Zusammenarbeit beider unabhängig voneinander organisierten Hochschulsporteinrichtungen. Darüber hinaus spielte auch die herausragende individuelle Arbeit des Allgemeinen Hochschulsports der JLU sowie der THM eine wichtige Rolle für die Prämierung.

Sportlerin und Sportler des Jahres 2019

Caterina Granz (FU Berlin) und Frederic Kindler (Uni Hohenheim) freuten sich dank ihrer hervorragenden Resultate bei der Sommer-Universiade 2019 über ihre Ehrungen als Sportlerin und Sportler des Jahres. Granz lief zu Gold über die 1.500 Meter-Distanz, Kindler erkämpfte Silber mit dem Säbel sowie dem Säbelteam.

adh-Ehrenpreis

Der adh-Vorstand zeichnete Michèle Pergande, Sportreferentin der Uni Halle-Wittenberg, für ihr Vorgehen gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung mit einem Ehrenpreis aus. Pergande gründete 2019 ein Sportstudio in Halle, nachdem Studierende in Vereinen, die Kooperationspartner des Hochschulsports waren, Erfahrungen mit Diskriminierungen und Rechtsextremismus gemacht hatten. Damit hat Pergande mutig ein Sportprojekt realisiert, in dem Hautfarbe, Religion oder Geschlecht keine Rolle spielen.

adh-Ehrenmitgliedschaft

Die Delegierten der adh-Vollversammlung ernannten Dr. Axel Bauer, seit 2011 Hochschulsportleiter der Uni Göttingen, für sein langjähriges und umfassendes Engagement für den Verband einstimmig zum adh-Ehrenmitglied.

Dr. Axel Bauer, Dagmar Hofmann, Lena Schalski, Caterina Granz und Michèle Pergande freuten sich über die Auszeichnungen in Hamburg, Frederic Kindler konnte wettkampfbedingt den Preis nicht persönlich entgegennehmen

Nationale Zusammenarbeit

Wie in den letzten Jahren setzte der adh auch im Jahr 2019 seine aktive Beteiligung in der deutschen Sportlandschaft fort. Mit ihrer Stimme und ihrem Engagement repräsentierten die Verbandsvertretungen in den verschiedenen Gremien, Arbeits- und Projektgruppen sowie Mitgliederversammlungen den adh und dessen Mitgliedsinteressen. Durch ihre Arbeit gestalteten sie die deutsche Sportlandschaft aktiv mit. Darüber hinaus pflegt der adh seine Netzwerke und Kontakte auch durch Einladungen anderer Verbände und Personen zu eigenen Veranstaltungen.

DOSB

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Dachorganisation des deutschen Sports, zählt rund 27 Millionen Mitgliedschaften in knapp 90.000 Sportvereinen. Mitgliedsorganisationen des DOSB sind 16 Landessportbünde, 66 Spitzenverbände sowie 19 Sportverbände mit besonderen Aufgaben. Der adh ist als Verband mit besonderen Aufgaben DOSB-Mitglied. Die DOSB Führungs-Akademie ist eine zentrale Serviceeinrichtung im DOSB, die Mitgliedsorganisationen zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung berät. Ihr Ziel ist es, die Professionalität im organisierten Sport zu fördern. Der adh gehört seit Jahren zu den Mitgliedern der Führungs-Akademie und nutzt regelmäßig deren Angebote.

Der adh war 2019 in folgenden DOSB-Gremien vertreten:

AG „Qualifizierung“ zum Thema E-Sport

- Dirk Kilian (HS Darmstadt)

Sprecherinnengruppe der Frauen-Vollversammlung

- Juliane Bötel (HCU Hamburg)

dsj

Die Deutsche Sportjugend (dsj) ist die Jugendorganisation im DOSB und die Interessenvertretung ihrer Mitgliedsorganisationen, der Landessportjugenden, Jugendorganisationen der Spitzenverbände und Jugendorganisationen von Verbänden mit besonderen Aufgaben. Mit diesen gestaltet die dsj Angebote mit der Zielsetzung, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Ein tragendes Element der Arbeit der dsj sind die Kooperationsprojekte mit Mitgliedsorganisationen. Die dsj unterstützt die adh-Bildungsarbeit sowie Sondermaßnahmen.

Der adh war 2019 in folgenden dsj-Gremien vertreten:

dsj-Vorstand (Sprecherin der Jugendverbände der Verbände mit besonderen Aufgaben)

- Juliane Bötel (HCU Hamburg)

Juliane Bötel bei den Youth Olympic Games

dsj-AG Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

- Johanna Becker (Uni Mainz)

dsj-Anti-Doping Juniorbotschafter

- Moritz Belmann (HS Darmstadt)
- Sebastian Sdrenka (TU Clausthal)

DOA

Die Deutsche Olympische Akademie (DOA) ist der Förderung des Sports in seinen unterschiedlichen Facetten und Ausprägungen und insbesondere der Olympischen Idee verpflichtet. So beschäftigt sie sich mit Sinn- und Grundsatzfragen der Olympischen Bewegung und ihren vielfältigen historischen, politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Implikationen. Sie verfolgt dabei ebenso einen wissenschaftlichen Anspruch wie das Ziel einer öffentlichen Wirkung. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Durchführung von Veranstaltungen, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen und übergreifenden Fragen des Olympischen Sports, Maßnahmen zur Olympischen Erziehung, die Entwicklung von Handreichungen für Schulen, die Herausgabe von Publikationen, die Förderung und Koordinierung von Forschungsprojekten, die Vergabe von Stipendien sowie die Durchführung von Wettbewerben. Der adh ist aktives Mitglied in der DOA und beteiligt sich regelmäßig am Austausch zu diversen Fragestellungen.

AGH

Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) besteht seit 1995 und wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen und dem Forschungsverbund Gesundheitswissenschaften Niedersachsen (FGN) gegründet. Der Arbeitskreis ist offen für alle Hochschulen und deren Statusgruppen sowie Institutionen, die im Hochschulbereich sowie der Gesundheitsförderung tätig sind. Derzeit sind Personen von mehr als 80 Hochschulen und anderen Institutionen im Arbeitskreis organisiert. Darüber hinaus wird der

Arbeitskreis von verschiedenen Institutionen – wie dem adh – aktiv begleitet und unterstützt.

Der adh war 2019 durch Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) und Miriam Lange (DSHS Köln) im AGH vertreten.

AG Bewegungsförderung im Alltag

Die Arbeitsgruppe Bewegungsförderung im Alltag, die als Expertinnen- und Expertengruppe durch das Bundesministerium für Gesundheit ins Leben gerufen wurde, befasst sich unter anderem mit der Implementierung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung. Dem adh fällt dabei die Rolle zu, dies für die Lebenswelt Hochschule umzusetzen und die Interessen seiner Mitgliedshochschulen zu vertreten.

Der adh war 2019 durch Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) und Peter Lynen (RWTH Aachen) in der AG Bewegungsförderung im Alltag vertreten.

BVPG

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG) ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Verband mit Geschäftsstelle in Bonn. 132 Organisationen sind zur Zeit Mitglieder der BVPG, darunter vor allem Bundesverbände des Gesundheitswesens, aber auch Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Bildungseinrichtungen und Akademien, die einen Arbeitsschwerpunkt im Bereich „Prävention und Gesundheitsförderung“ aufweisen. Ziel der BVPG ist es, Prävention und Gesundheitsförderung nicht nur im deutschen Gesundheitswesen, sondern in allen Politik- und Lebensbereichen zu verankern und zu stärken. Der adh hat im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der BVPG die Aufgabe, die bewegungsorientierte Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Hochschule zu repräsentieren.

IAKS

Die Internationale Vereinigung Sport und Freizeiteinrichtungen (IAKS) wurde 1965 in Köln gegründet. Ziel der IAKS ist die weltweite Schaffung hochwertiger, funktionaler und nachhaltiger Sportanlagen. Im Vordergrund stehen der internationale Austausch und die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards. Die IAKS trägt zur wirtschaftlichen und umweltverträglichen Realisierung von Sport- und Freizeiteinrichtungen bei. Sie verdeutlicht damit gleichzeitig den Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf bedarfsgerechte Sportanlagen. Die Dienstleistungen der IAKS, wie vergünstigte Teilnahmen an Veranstaltungen und Exkursionen, stehen den adh-Mitgliedshochschulen über die Mitgliedschaft im Verband zur Verfügung.

Dr. Verena Burk , Senior Executive Committee Member der FISU

Internationale Zusammenarbeit

Der adh engagiert sich in internationalen Verbänden wie dem Hochschulsport-Weltverband FISU und dem Europäischen Hochschulsportverband EUSA. Außerdem bringen sich der adh und seine Mitgliedshochschulen aktiv in die Netzwerke European Network of Academic Sport Services (ENAS) und European Athlete as Student (EAS) ein.

FISU

Die Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU) ist der Weltverband der nationalen Hochschulsportverbände. Derzeit setzt sie sich aus 174 Mitgliedsnationen zusammen. Das Ziel der FISU ist es, durch Wettkampf- und Bildungsveranstaltungen sowohl den Leistungssport im Hochschulbereich als auch den kulturellen Austausch

zwischen Studierenden zu fördern. Sie veranstaltet im Wettkampfbereich Winter- und Sommer-Universiaden sowie Studierenden-Weltmeisterschaften. Außerdem organisiert sie regelmäßig Wissenschaftskongresse und Foren zu diversen Themen des Hochschulsports.

Der adh war 2019 in folgenden Gremien der FISU vertreten:

Exekutivkomitee
- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Senior Executive Committee Member

Internationale Kontrollkommission
- Roland Joachim (HS Darmstadt)

Bildungskommission
- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Vorsitzende

Medienkommission
- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Vorsitzende

Medizinische Kommission
- Dr. Peter Katzmaier

Technische Kommission für Sommer-Universiaden
- Till Lufft, Leichtathletik
- Holger Albrecht, Gerätturnen

Technische Kommission für Studierenden-Weltmeisterschaften
- Bastian Kruse, Badminton
- Manuel Lohmann, Beachvolleyball (Stellvertreter)
- Robert Rieblinger, 3x3 Basketball
- Manfred Woelke, Sportschießen (Stellvertreter)

EUSA

Die European University Sports Association (EUSA) wurde 1999 in Wien gegründet. Neben dem Wettkampfbetrieb mit den EUSA Games und den Europäischen Hochschulmeisterschaften in über 20 Sportarten stehen Projekte zu Themen wie Anti-Doping und die Verhinderung sexualisierter Gewalt im Sport auf ihrer Agenda. Seit Gründung der EUSA sind adh-Vertreterinnen und -Vertreter in EUSA-Gremien engagiert.

Jörg Förster bei der EUSA-Generalversammlung

Der adh war 2019 in folgenden Gremien der EUSA vertreten:

Exekutivkomitee
- Jörg Förster (Uni Hamburg)

Medizinische Kommission
- Ulrike Kallenberg

Studierenden-Kommission
- Moritz Belmann (HS Darmstadt)

Medien-Kommission
- Moritz Belmann (HS Darmstadt)

Technische Kommissionen
- Jörg Förster (Uni Hamburg), Vorsitz, Volleyball*
- Peter George, Basketball
- Dr. Nuri M. Shirali, Taekwondo

* Im Laufe des Jahres 2019 ausgeschieden

ENAS

Das European Network of Academic Sport Services (ENAS) wurde 1997 als Netzwerk akademischer Sportinstitutionen gegründet. Seit 2001 ist es eine regierungsunabhängige Organisation mit eigener Satzung. Ihr Ziel ist es, den Sport im Bereich der Hochschulen und den Austausch in Europa zu diesem Themenkomplex zu fördern. Die ENAS veranstaltet jährlich eine Konferenz für ihre Mitgliedshochschulen, außerdem unterstützt sie den Austausch von Mitarbeitenden zwischen den Mitgliedseinrichtungen. Deutsche ENAS-Mitgliedshochschulen sind die RWTH Aachen, die FU Berlin, die HU zu Berlin, die TU Berlin, die Uni Bochum, die TU Braunschweig, die HS Darmstadt, die Uni Gießen, die Uni Göttingen, die Uni Hamburg, die Uni Hannover, die PH Heidelberg, die Uni Jena, die TU Kaiserslautern, die Uni Kiel, die Uni zu Köln, die Uni Konstanz, die Uni Münster, die Uni Paderborn, die Uni Potsdam, die Uni Tübingen, die Uni Wuppertal und die Uni des Saarlandes.

Dr. Andrea Altmann (Uni Jena) engagiert sich als Vizepräsidentin im **ENAS-Exekutivkomitee**.

EAS

Das European Student as Athlete-Netzwerk (EAS) wurde 2004 im Rahmen des „Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport“ initiiert. Ziel des EAS ist der Austausch und die politische Netzwerkarbeit zum Thema „Duale Karriere von Spitzensportlerinnen und -sportlern“ in Europa. Der Vergleich von Lösungsansätzen, wie Bildungseinrichtungen und Sportorganisationen der Mitgliedsstaaten, Spitzensport und Berufsausbildung beziehungsweise Studium ermöglichen, ist das Kernthema der jährlichen Konferenz und der Study Visits. EAS hat aufgrund seiner Expertise einen Beobachterstatus bei der Expert Group Dual Career der EU-Sportkommission und fördert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Der adh ist von Beginn an Mitglied des Netzwerks und aufgrund seiner Erfahrungen aus dem Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ ein wichtiger Ansprechpartner für die Institutionen aus anderen EU-Staaten.

Jörg Förster (Uni Hamburg) hatte bis 2019 die Position des **EAS-Generalsekretärs** inne.

Wir bedanken uns bei unseren institutionellen Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Auswärtiges Amt

DOSB

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

FISU

EUSA
EUROPEAN UNIVERSITY SPORTS ASSOCIATION

DOSB DEUTSCHE OLYMPISCHE AKADEMIE

DOSB FÜHRUNGS-AKADEMIE

Mitglied der bvpg Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

IAKS

enas European Network of Academic Sports Services

EAS

ICSSPE

OFAJ DFJW

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Deutsches Studentenwerk

HESSEN

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

SPORTSTADT
FRANKFURT AM MAIN

Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport

Das Jahr 2019 war für den adh-Wettkampfsport sehr erfolgreich und hatte zahlreiche Höhepunkte. Sowohl bei der Winter- als auch bei der Sommer-Universiade wurden die herausragenden Leistungen der deutschen Studierenden mit zahlreichen Medaillen und Finalplatzierungen belohnt. Die Deutschen Studierenden-Nationalmannschaften bei den Universiaden sowie die deutschen Hochschulteams bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften waren erneut in hohem Maße erfolgreich und vertraten die deutschen Hochschulen sowie den deutschen Sport international hervorragend. Alle wichtigen Kennzahlen konnten verbessert werden oder bewegten sich weiterhin auf konstant hohem Niveau.

Die Auszeichnung des adh durch die EUSA als erfolgreichste Nation bei den EUSA-Wettkampfveranstaltungen der vergangenen zehn Jahre ist ein weiterer herausragender Beleg für den Erfolg des adh und seiner Mitgliedshochschulen. Darüber hinaus erfüllt es den Verband mit großem Stolz, dass die Studierenden-Weltmeisterschaft (WUC) Beachvolleyball 2018 im Rahmen der FISU-Generalversammlung 2019 als beste WUC des Jahres 2018 ausgezeichnet wurde (vgl. S. 11).

Auch das nationale Wettkampfprogramm erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei den Studierenden und den adh-Mitgliedshochschulen. Der Sportartenkanon ist weiterhin stabil, und dank des hervorragenden Engagements der Mitgliedshochschulen sowie der Disziplinchefinnen und -chefs wurden 2019 in allen adh-Sportarten Deutsche Hochschulmeisterschaften durchgeführt. Darüber hinaus fanden zahlreiche adh-Opens und adh-Trophies statt, bei denen sich neue Sportarten auf Hochschulsportebene präsentieren konnten. Zahlreiche Sportarten verzeichneten im Jahr 2019 Teilnahmerekorde.

Die Entwicklung der Meldezahlen in den Rundenspielwettbewerben der klassischen Teamsportarten ist trotz einer intensiven Auseinandersetzung in den Fachgremien und einigen guten Lösungsansätzen weiterhin kritisch zu betrachten.

Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport

adh-Sportartenkanon

Dank der Aktivitäten zur Ausrichtersuche für nationale Wettkampfsportveranstaltungen fanden im Kalenderjahr 2019 in allen adh-Sportarten Deutsche Hochschulmeisterschaften statt. In der Sportart Kanupolo war zur Vollversammlung 2019 die Position der Disziplinchefin beziehungsweise des -chefs vakant, sodass die Sportart durch die Vollversammlung ermahnt werden musste. Es gilt nun, den Mangel bis zur Vollversammlung 2020 abzustellen. Nach der Aufnahme der Sportart Sportklettern durch die Vollversammlung 2019 besteht der adh-Sportartenkanon aus aktuell 33 Sportarten.

Ausrichterworkshop/Ausrichterleitfaden

Nachdem der Ausrichterworkshop in den Jahren 2018 und 2019 nicht stattgefunden hatte, plant das Wettkampfsportreferat in Zusammenarbeit mit dem Bildungsreferat eine Neuauflage des Ausrichterworkshops für nationale Wettkampfsportveranstaltungen im Jahr 2020 in Darmstadt zu veranstalten. Zielgruppen sind sowohl erfahrene Ausrichter von Wettkampfsportveranstaltungen, als auch Hochschulen, die erstes Interesse an einer Ausrichtung bekundet haben und sich näher informieren möchten. Die Inhalte des Workshops orientieren sich am neuen Ausrichterleitfaden, der nach umfänglicher Überarbeitung durch die Wettkampfkommission seit Frühjahr 2019 zur Verfügung steht.

Ausrichtermesse

Die zweite Ausrichtermesse im Rahmen der Vollversammlung 2018 wurde von den adh-Mitgliedshochschulen nicht so angenommen, wie es die Wettkampfkommission und die Disziplinchefinnen und -chefs (DCs) nach dem großen Erfolg der ersten Ausrichtermesse bei der Vollversammlung 2017 erwartet hatten. Daher wurde für die Vollversammlung 2019 ein modifiziertes Format gewählt. So nutzten die Mitgliedshochschulen und DCs einen Raum zum Austausch und zur Begegnung. Dies trug positiv dazu bei, Hochschulen auf die Ausrichtung von nationalen Wettkampfsportveranstaltungen zu orientieren.

adh-Wettkampfordnung Überarbeitung des § 14 WO

Im Rahmen der Diskussion zum Antrag der Sportart Hockey hatte die Vollversammlung 2018 die zuständigen Gremien mit der Überprüfung des § 14 Wettkampfordnung (2) und (3), der sich mit hochschulübergreifenden Teams und Wettkampfgemeinschaften befasst, beauftragt. Die Wettkampfkommission und die Projektgruppe Alternativer Wettkampfsport (vgl. S. 43) gaben nach Beratung eine gemeinsame Empfehlung an den adh-Vorstand. Diese mündete in einen Antrag des Vorstands, der bei der Vollversammlung 2019 mit großer Mehrheit angenommen wurde. Demnach werden die Regelungen zu den Wettkampfgemeinschaften beibehalten. Die Ausnahmeregelungen zur Bildung von hochschulübergreifenden Teams bei den Rückschlagspielen Tennis,

Bewegt und begeistert: adh-Wettkampfsport

Tischtennis, Badminton sowie Rudern, Trampolin und Beachvolleyball, die im § 14 (2) geregelt waren, werden für Deutsche Hochschulmeisterschaften (DHMs) und Deutsche Hochschulpokal-Veranstaltungen (DHPs) gestrichen. Sie sind nur noch bei den Wettkampfformaten unterhalb der DHMs oder DHPs möglich.

Aufgaben- und Anforderungsprofil für Disziplinchefinnen und -chefs

Als Reaktion auf die wachsenden Anforderungen an die Arbeit der DCs im Rahmen der Durchführung von DHMs hat der Sportbeirat auf Vorschlag der Wettkampfkommission den Aufgabenkatalog für DCs um die folgenden Punkte ergänzt:

- Erstellung und Fortschreibung eines aussagekräftigen Sportartenmanuals.
- Sicherstellung und Zeichnung für die Richtigkeit der vollständigen Ergebnisse der gesamten Wettkämpfe.
- Wahrnehmung eines aktiven, präventiven Auftrags gegenüber den Teilnehmenden im Hinblick auf ein angemessenes Verhalten sowohl im Wettkampf als während des Rahmenprogramms.

Anti-Doping-Kampf

Im Jahr 2019 wurden die Schiedsvereinbarungen mit den Aktiven und Athletenbetreuerinnen und -betreuern für internationale Spitzensportveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der NADA überarbeitet. Diese werden ab dem Jahr 2020 eingesetzt.

Ausblick: Internationale Wettkampfangebote

EUSA-Games 2020

Vom 12. bis 25. Juli 2020 finden in Belgrad (Serbien) die 5. EUSA-Games statt. Geplant sind Wettbewerbe in den 21 Sportarten Basketball 3x3, Basketball, Badminton, Beachvolleyball, Beachhandball, Fußball, Futsal, Handball, Judo, Karate, Kickboxen, Orientierungslauf, Rudern, Schach, Taekwondo, Para-Judo, Tennis, Tischtennis, Para-Tischtennis, Volleyball und Wasserball. Zahlreiche Mitgliedshochschulen, die sich 2019 sportfachlich für die EUSA-Games 2020 qualifiziert hatten, haben die Meldefristen der EUSA eingehalten, so dass der adh mit einem neuen Teilnahmerekord deutscher Hochschulteams rechnet. Voraussichtlich werden 500 der insgesamt rund 5.000 Teilnehmenden der EUSA-Games 2020 von deutschen Hochschulen entsandt. Gemäß den Beschlüssen der Vollversammlung 2016 wird der adh sowohl ein entsprechend ausgestattetes Supportteam als auch sportfachliches Funktionspersonal in den Individualsportarten zur Unterstützung der Mitgliedshochschulen stellen.

Studierenden-Weltmeisterschaften 2020

Die Vorbereitungen für die Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) 2020 laufen planmäßig. Der adh plant Entsendungen in voraussichtlich 20 von 31 Sportarten, die zwischen März und November 2020 stattfinden. Die Nominierungskriterien werden in Kooperation mit den zuständigen DCs erarbeitet und nach Verabschiedung durch den adh-Vorstand veröffentlicht.

Nationale Wettkampfveranstaltungen

DHM Leichtathletik (Halle)
06.02.2019
Uni Frankfurt/Kalbach

DHM Ergorudern
09.02.2019
Uni Leipzig

DHM Fechten (Einzel) – Version 2018 in 2019
09./10.02.2019
HSP Hamburg

DHM Ski Alpin
21./22.02.2019
Uni Konstanz/Warth-Schröcken (A)

DHM Trampolin
09.03.2019
KIT Karlsruhe

DHM Snowboard/Freeski
16.-23.03.2019
TU Darmstadt/Les Deux Alpes (F)

DHM Hockey (Halle)
23./24.03.2019
Uni Bonn

adh-Open Faustball
06./07.04.2019
Uni Bielefeld

DHM Karate
27.04.2019
Uni Heidelberg

adh-Open Duathlon
05.05.2019
Uni Jena

DHM Halbmarathon & Marathon
05.05.2019
Uni Mainz

adh-Open American Football
10.-12.05.2019
Uni BW Hamburg

DHM Bogenschießen
10.-12.05.2019
Uni Marburg

DHP Volleyball (Mixed)
11.05.2019
Uni BW München

DHM Sportschießen (Kugel)
17.-19.05.2019
Uni Tübingen

DHP Handball (Mixed)
18.05.2019
HS Pforzheim

DHM Schwimmen
24.-26.05.2019
Uni Würzburg

DHM Tischtennis (inkl. Endrunde Team)
24.-26.05.2019
RWTH Aachen

DHM Mountainbike (Enduro)
25./26.05.2019
TU Dresden/Breitenbrunn

DHM Leichtathletik
30.05.2019
DSHS Köln

DHM Orientierungslauf
30./31.05.2019
Uni Göttingen

DHM Boxen
01./02.06.2019
BTU Cottbus-Senftenberg

DHM Tennis (Einzel)
03.-06.06.2019
Uni Bayreuth

DHM Ultimate Frisbee
08./09.06.2019
Uni Marburg

DHM Badminton (inkl. Endrunde Team)
08.-10.06.2019
KIT Karlsruhe

adh-Open Wellenreiten
08.-15.06.2019
HS Darmstadt/Seignosse (FRA)

DHM Gerätturnen
14./15.06.2019
ZHS München

DHM Futsal (Männer)
15./16.06.2019
Uni Mainz

adh-Open Rugby
21./22.06.2019
Uni Jena

DHM Fußball (Frauen/Kleinfeld)
21.-23.06.2019
HSP Hamburg

DHM Fechten (Team)
22./23.06.2019
Uni Heidelberg

DHM Handball (Endrunde)
22./23.06.2019
HSP Hamburg

DHM Volleyball (Endrunde)
22./23.06.2019
HSP Hamburg

adh-Open Roundnet
27.06.2019
PH Schwäbisch Gmünd

adh-Open 3x3 Basketball
28.06.2019
Uni Göttingen

adh-Open Flagfootball
28.-30.06.2019
Uni Augsburg

DHM Rudern
28.-30.06.2019
HSP Hamburg

DHM Basketball (Endrunde)
29./30.06.2019
Uni Göttingen

DHM Fußball (Frauen/Großfeld)
29./30.06.2019
Uni Würzburg

DHM Fußball (Männer/Endrunde)
29./30.06.2019
Uni Würzburg

DHM Beachvolleyball
02.-05.07.2019
HU Berlin

DHM Golf
12.-14.07.2019
TH Mittelhessen/Winnerod

DHM Triathlon
31.08./01.09.2019
HS Ostfalia/Wolfenbüttel

adh-Trophy Segeln
20.-22.09.2019
Uni Hannover

DHM Mountainbike (Marathon)
21.09.2019
Uni Paderborn/Titmaringhausen

DHM Tennis (Team/Endrunde)
02.-03.07.2019
Uni Bayreuth

adh-Open Sportklettern
26.10.2019
Uni Weimar

DHM Taekwondo
03.11.2019
Uni Frankfurt/Gelnhausen

DHM Kanupolo (Mixed)
23./24.11.2019
Uni Kiel

DHM Crosslauf
24.11.2019
HS Darmstadt

DHM Judo
30.11./01.12.2019
Uni Hannover

DHM Ju-Jutsu
07.12.2019
Uni Würzburg

DHM Reiten (Endrunde)
12.-15.12.2019
Uni Oldenburg/Uni Vechta

adh-Trainingstage Ski Alpin
28.11.-02.12.2019
Uni Konstanz/Kaunertal

Teilnahme-Top Ten

Individualsportarten (Anzahl der Personen)

550

540

510

4.	DHM Schwimmen	490
5.	DHM Gerätturnen	485
6.	DHM Leichtathletik (Halle)	340
7.	DHM Trampolin	240
8.	DHM Tischtennis (Team)	200
9.	DHM Karate	135
10.	DHM Crosslauf	125

Teamsportarten (Anzahl der Teams)

104

77

55

4.	DHM/DHP Handball	51
5.	DHM/DHP Fußball	46
6.	DHM/DHP Basketball	34
7.	DHM Reiten	28
8.	DHM Tischtennis (Team)	23
9.	DHM Kanupolo	20
10.	DHM Tennis (Team)	16

Impressionen von nationalen Wettkampfveranstaltungen

Nationale Veranstaltungen

Der engagierte Einsatz der Disziplinchefinnen und -chefs, der ausrichtenden Hochschulen sowie des adh-Wettkampfsportreferats war im Jahr 2019 der Grundstein für ein attraktives und umfassendes Wettkampfangebot, das gut angenommen wurde. Mit 54 Wettkampfsportveranstaltungen sowie rund 50 Vor- und Zwischenrunden in den Team- und Rückschlagsportarten zeichnete sich das Programm erneut durch eine große Sportartenvielfalt aus. Zum zweiten Mal in Folge konnten in allen adh-Sportarten Deutsche Hochschulmeisterschaften angeboten werden. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt den Erfolg der getroffenen Maßnahmen zur Ausrichterfindung.

Über 100 Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt

Im Jahr 2019 fanden 42 Deutsche Hochschulmeisterschaften (2017: 39, 2018: 41), zwei Deutsche Hochschulpokal-Veranstaltungen (2017: drei, 2018: drei), neun adh-Open (2017: sieben, 2018: zehn) und eine adh-Trophy (2017: zwei, 2018: zwei) sowie rund 50 (2018: rund 50) Vor- und Zwischenrundenwettbewerbe in den Rundenspielen der klassischen Team- und Rückschlagsportarten (Basketball, Fußball, Handball und Volleyball sowie Badminton, Tennis und Tischtennis) statt. Außerdem hat der adh ein Trainingslager Ski Alpin in Vorbereitung auf die DHM Ski Alpin 2020 veranstaltet. Die Teilnahmezahlen der Individualsportarten blieben insgesamt auf unverändert hohem Niveau. In einzelnen Sportarten konnten sie sogar erheblich gesteigert werden. Bei den Rundenspielen war die Lage weiterhin angespannt: Trotz der zur Wettkampfsaison 2017/2018 eingeführten Modifikationen der Rundenspielwettbewerbe sind die Meldezahlen in nahezu allen Sportarten der Rundenspielwettbewerbe weiter gesunken. Die Wettkampfkommission sowie die Disziplinchefinnen und -chefs der betroffenen Sportarten haben sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und erste Korrekturen innerhalb der von der Vollversammlung 2016 beschlossenen Leitplanken zur Durchführung der Rundenspielwettbewerbe vorgenommen. Dennoch empfehlen die Fachgremien und das Wettkampfsportreferat, für das Wettkampfjahr 2019/2020 an den Vorgaben festzuhalten. Erst nach einer wissenschaftlichen Betrachtung sowie Befragung der adh-Mitgliedschaft sollten gegebenenfalls weitere Änderungen in den Rundenspielwettbewerben beschlossen werden.

Die Meldezahlen beim Deutschen Hochschulpokal (DHP) Handball Mixed und Volleyball Mixed, der für kleine Hochschulen (bis 10.000 Studierende) und Fachhochschulen angeboten wird, lagen 2019 leicht über dem Meldeergebnis der beiden Vorjahre. So nahmen am DHP Volleyball Mixed neun Teams (2018: acht Teams) und am DHP Handball Mixed zehn Teams (2018: acht Teams) teil. Der DHP Basketball und DHP Fußball fielen mangels Ausrichter im Jahr 2019 aus.

Dank

Großer Dank gebührt den Disziplinchefinnen und -chefs sowie den ausrichtenden Hochschulen, die auch im Jahr 2019 im Sinne höchster Verbandssolidarität eine großartige Gesamtleistung geschaffen haben. Darüber hinaus bedankt sich der adh bei der Stadt Frankfurt für die logistische und finanzielle Unterstützung zur Ausrichtung der DHM Leichtathletik (Halle) 2019 in Frankfurt-Kalbach sowie beim Deutschen Fußball-Bund für die finanzielle Unterstützung bei der Ausrichtung der DHM Fußball und Futsal sowie den Entsendungen zu den EUC 2019.

Europäische Hochschulmeisterschaften: Gestiegenes Niveau

Vom 12. Juni bis 7. September 2019 richtete der Europäische Hochschulsportverband EUSA zum 15. Mal die Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) aus. In 23 Sportarten – verteilt auf elf Länder und 16 verschiedene Städte – kamen die besten Studierenden Europas zusammen. Für die deutschen Hochschulen starteten 478 Studentinnen und Studenten von 59 Hochschulen und erkämpften 46 Medaillen.

Champions League des Hochschulsports

Die EUC werden seit 2001 jährlich und seit 2012 im zweijährigen Rhythmus veranstaltet. Ergänzt werden sie seit 2012 durch die in den geraden Jahren stattfindenden European Universities Games (EUG). Bei den EUC kämpfen Studierende aus ganz Europa im Namen ihrer Hochschule in Mannschafts- sowie in Individualsportarten gegeneinander und küren die Besten. In der Regel qualifizieren sich die Vorjahressieger der Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) für die EUC.

Teilnahmerekord aufgestellt

Im Jahr 2019 wurde mit 5.242 Teilnehmenden von über 550 verschiedenen Hochschulen aus über 40 Ländern ein neuer Teilnahmerekord aufgestellt. Im Vergleich zu den letzten EUC im Jahr 2017 wurde die Großsportveranstaltung von weiteren 1.110 Studierenden als Chance wahrgenommen, sich mit der europäischen Konkurrenz zu messen. Dies spricht deutlich für die gestiegene Qualität und Attraktivität der Veranstaltungen.

Nachdem die deutsche Teilnahmezahl vom Jahr 2011 bis 2015 kontinuierlich auf knapp über 400 Aktive angestiegen war, wurde 2017 eine deutlich geringere Teilnahmezahl verzeichnet. Doch 2019 ging der Aufwärtstrend weiter: Im Vergleich zu den letzten EUC 2017 nahmen deutlich mehr deutsche Studierende die Chance wahr, sich auf internationalem Niveau zu messen. Nominiert wurden 478 Sportlerinnen und Sportler von 59 verschiedenen deutschen Hochschulen. Sie gingen in 21 Sportarten 205 Mal an den Start.

46 Mal Edelmetall

Mit 46 Medaillen (fünf Gold-, 13 Silber- und 28 Bronzemedaillen) in elf Sportarten konnten die deutschen Studierenden zwar nicht an das Rekordjahr 2015 (56 Medaillen) anknüpfen, dennoch ist die Bilanz sehr positiv: Im internationalen Ergebnisranking der Hochschulen landet Deutschland auf Platz elf von 43 teilnehmenden Nationen.

Dank

Die Ergebnisse des Jahres 2019 dokumentieren den Erfolg der deutschen Hochschulen und sind Beleg für das große Engagement der Aktiven, der adh-Mitgliedshochschulen sowie der verantwortlichen Disziplinchefinnen und -chefs. Dafür gebührt ihnen allen großer Dank.

Jessica Rau holt Gold bei der EUC Taekwondo

Medaillenübersicht

Rudern
- Henning Sproßmann, Julius Wagner (WG Bochum), SM2- Lgw
- Moritz Korthals, Simon Kramm (Uni Stuttgart), SM2-
- Constanze Duell (Uni Bochum), SF1x

Taekwondo
- Sarah Di Sinno (HS Düsseldorf), +73kg
- Jessica Rau (HS Düsseldorf), Freestyle Poomsae

Fußball Frauen
- Nadine Anstatt, Anna Becker, Caren Biermann, Aline Czaplicki, Franziska Frase, Anna Heimsch, Da-hye Lee, Saskia Matheis, Rania Müller, Lisa Mundt, Elisabeth Scherzberg, Asrun Sigurdardottir, Heidrun Sigurdardottir, Nina Warnecke (Uni Frankfurt)

Futsal Frauen
- Joana Beckers, Sandra Blanke, Sina Broksieker, Thea Fullenkamp, Dana Gerhardt, Wencke Grütter, Kathrin Klimas, Lea Kohlmann, Jeanne Lengersdorf, Isabell Riemann, Laura Rieping, Katharina Rozmiarek, Maren Schulte, Eva Tingelhoff (WG Münster)

Handball Frauen
- Lisa Borutta, Julia Fiering, Katharina Filter, Sophie Hartmann, Lea-Marie Knop, Franziska Miegel, Marthe Nicolai, Sophia Nigbur, Victoria Nigbur, Kaya Plöger, Annika Polert, Paula Prior, Zeliha Puls Lynn Schneider (WG Hamburg)

Handball Männer
- Max Adams, Marian Dahlke, Jonathan Discher, Birger Dittmer, Aaron Josef Ernst, Christopher Göddertz Carsten Jacobs, Timm Kreutzer, Daniel Panitz, Nils Thorben Schmidt, Hendrik Schultze, Lennard Spanuth, Dustin Thöne, Bastian Willcke (WG Köln)

Judo
- Mira Ulrich (Uni zu Köln), -48kg
- Julie Hölterhoff (LMU München), -70kg

Karate
- Meryem Yildirim (HS Neu-Ulm), +68kg

Rudern
- Till Biermann, Cornelius Dietrich, Jannik Menke, Paul Peter (Uni Hannover), SM4x Lgw
- Adrian Elter, Johann Fox, Simon Gessler, Jan Harder, Lenz Kiefer, Moritz Kopp, Linda Kromer, Marcus Pretzler, Adrian Seiler, (WG Karlsruhe), SF8+
- Johanna Grüne, Frauke Lange, Lena Schielke, Julian von Wrangel (WG Hannover), SF4-
- Luise Möller, Nina Öhlckers, (WG Karlsruhe), SF2x Lgw
- Norma Diel, Mara Weber (WG Gießen), SF2-

Taekwondo
- Ronja Paschke (HU Berlin), Freestyle Poomsae

Badminton
- Laura Wich (Uni Duisburg-Essen), Einzel

Basketball Frauen 3x3
- Jennifer Crowder, Klaudia Grudzien, Vasiliki Karambatsa, Theresa Simon, (Uni Göttingen)

Judo
- Lisanne Sturm (Uni Mainz), -48kg
- Leon Cedric Philipp (Uni Hannover), -66kg
- Lea Püschel (Polizeiakademie Niedersachsen), -70kg
- Alexander Gabler (FH Rhein-Erft), -73kg
- Marie Branser (Uni Leipzig), -78kg
- Martin Matijass (DSHS Köln), -90kg

Kickboxen
- Feidhlim Paul Gardian (TU Darmstadt), -63kg
- Alexander Grundwald (TU Berlin), -86kg

Rudern
- Lara Kampmann (Uni Wuppertal), SF1x
- Cornelius Dietrich, Paul Peter (WG Hannover), SM2x
- Mareike Adams, Leonie Neuhaus (Uni Duisburg-Essen), SF2x
- Jannis Bestmann, Konstantin Jaep, Henrik Neufehdt, Philipp Schiefer (WG Hannover), SM4- Lgw
- Marie-Christin Bareuther, Maria Buhné, Gesa Lindenau, Mariam Rembold (Uni Hamburg), SF4x
- Larissa Bugert, Vera Brockherde, Julia Brockherde, Ruth Hotop, Michael Kapp, Thea Leube, Veronica Ratz, Felicia Ruge, Hedwig Stegmann (WG Erlangen-Nürnberg), SF8+

Taekwondo
- Farah Tawfik (RWTH Aachen), -46kg
- Hoang-Toni Hoang (Uni Magdeburg), -54kg

- Alina Przygoda (HS Bund), +73kg
- Michael Tipecska (LMU München), +63kg
- Daniel Houben (TU Berlin), +68kg
- Martin Stach (HS Bonn-Rhein-Sieg), +68kg
- Philipp Trzeciak (Uni Lüneburg), +74kg
- Bouazza El Hainouni (HS Düsseldorf), +87kg
- Jessica Rau (Uni Trier), Poomsae
- Adrian Wassmuth (HS Düsseldorf), Poomsae
- Lukas Benjamin Stein (Uni Hannover), Freestyle Poomsae

Wasserball

- Qoussef Abdalla, Raphael Bäumer, Timo Beste, Robin Breuer, Peter Bröcken, Jonas Eggert, Aly Elaassar, Enrique Garcia, Anis Ghodbane, Marvin Jansen, Bastian König, Florian König, Goncalo Teixeira (WG Aachen)

Veranstaltungsübersicht

Sportart	Ort	Datum
Rugby 7s	Orleans, Frankreich	12.-15. Juni 2019
Golf	Antequera, Spanien	23.-27. Juni 2019
Badminton	Lodz, Polen	23.-29. Juni 2019
Handball	Bydgoszcz, Polen	04.-10. Juli 2019
Tischtennis	Camerino, Italien	15.-20. Juli 2019
Futsal	Braga, Portugal	15.-23. Juli 2019
Basketball	Poznan, Polen	20.-27. Juli 2019
Fußball	Madrid, Spanien	20.-27. Juli 2019
Beachvolleyball	Koper, Slowenien	21.-26. Juli 2019
Wasserball	Koper, Slowenien	21.-26. Juli 2019
Tennis	Podgorica, Montenegro	22.-28. Juli 2019
Orientierungslauf	Olomouc, Tschechien	24.-27. Juli 2019
EUSA-EHF Beachhandball	Zagreb, Kroatien	24.-27. Juli 2019
Bridge	Budapest, Ungarn	24.-28. Juli 2019
Schach	Budapest, Ungarn	24.-28. Juli 2019
Volleyball	Lodz, Polen	26. Juli-02. August 2019
3x3 Basketball	Porto, Portugal	31. Juli-03. August 2019
Taekwondo	Zagreb, Kroatien	31. Juli-03. August 2019
Judo	Zagreb, Kroatien	31. Juli-03. August 2019
Karate	Zagreb, Kroatien	31. Juli-03. August 2019
Kickboxen	Zagreb, Kroatien	31. Juli-03. August 2019
Sportklettern	Katowice, Polen	31. Juli-03. August 2019
Rudern	Jonkoping, Schweden	04.-07. September 2019

Julius Wagner und Henning Sproßmann gewinnen Gold bei der EUC Rudern

Winter-Universiade: Hervorragendes Ergebnis

Die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft besserte bei der Winter-Universiade 2019 in Krasnojarsk (Russland) seine Medaillenbilanz gegenüber der vorausgegangenen Winter-Universiade 2017 mit fünf Mal Edelmetall (zwei mal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze) deutlich auf und erzielte mit dem neunten Platz im Medaillenspiegel einen großartigen Erfolg. Auch in allen weiteren Bereichen kann der adh eine positive Bilanz zur Winter-Universiade 2019 ziehen.

Winter-Universiade 2019: international bedeutend

Die 29. Winter-Universiade, die vom 2. bis 12. März 2019 in Krasnojarsk stattfand, unterstrich mit 2.643 Teilnehmenden von 343 Hochschulen aus 58 Nationen ihre herausragende Stellung als größte Wintersportveranstaltung der Welt nach den Olympischen Winterspielen. Noch nie hatten so viele Nationen an der Winter-Universiade teilgenommen. Der Teilnahmerekord aus dem Jahr 2013 in Trento (Italien) wurde nur um 24 Personen verfehlt. Auch die Wahrnehmung der Winter-Universiade in der internationalen Medienlandschaft war erneut herausragend. Die umfangreiche Fernsehberichterstattung auf Eurosport und dem russischen Staatsfernsehen führte dazu, dass die Winter-Universiade weltweit von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wurde. Dies trifft auch auf die Präsenz der Winter-Universiade in den sozialen Medien und dem Online-Sender FISU-TV zu.

Insgesamt waren die Standards der Wettkampfstätten sowie der Sportorganisation, die entscheidend für die Qualität der Wettkämpfe sind, bei der Universiade vergleichbar mit denjenigen bei Weltcups sowie bei Welt- und Europameisterschaften. Zum Teil

Lea Bouard (links) holt Gold im Duals Mogul und Silber im Moguls, Bronze im Moguls gewinnt Sophie Weese (rechts)

Florian Wilmsmann (rechts) sichert sich Bronze im Skicross

wurde sogar das Niveau der vergangenen Olympischen Winterspiele erreicht.

Gute Stimmung und beeindruckende Eröffnungsfeier

Sehr erfreulich waren die sehr hohen Zuschauerzahlen an den Wettkampfstätten. Die Eiskunstlaufwettbewerbe fanden in der fast durchgehend ausverkauften Platinum Arena (rund 8.000 Plätze) statt. Aber auch bei den Nordischen und Alpinen Skiwettbewerben sowie den Freestyle Ski- und Snowboard-Veranstaltungen waren die Tribünen durchweg gut bis sehr gut gefüllt. So herrschte für die Aktiven während der Wettkämpfe eine äußerst motivierende Atmosphäre. An zahlreichen Wettkampfstätten konnten die Besucherinnen und Besucher auf LED-Großbildschirmen und elektronischen Anzeigetafeln die Rennen sowie die Ergebnisse live mitverfolgen. Dies stellte eine neue Qualität dar, die bei Winter-Universiaden bisher noch nicht bei allen Wettbewerben erreicht worden war. Ein Höhepunkt für alle Teilnehmenden waren die stimmungsvollen Festlichkeiten zur Eröffnung und zum Abschluss der Winter-Universiade. Die Eröffnung der Winter-Universiade durch den russischen Präsidenten Vladimir Putin und der Besuch des russischen Ministerpräsidenten Dmitri Anatoljewitsch Medwedew zeigte die große Bedeutung der Universiade für das Gastgeberland.

Hervorragende sportliche Bilanz des deutschen Teams

Betrachtet man die Startfelder der Sportarten mit deutscher Beteiligung, so waren diese sowohl in der Spitze, als auch in der Breite, hervorragend besetzt. In zahlreichen Wettbewerben herrschte bis Platz 15 und teilweise auch darüber hinaus sehr gutes B-Weltcup- beziehungsweise Europacup-Niveau. Bei einigen Wettbewerben waren amtierende Weltmeisterinnen und Weltmeister, zahlreiche Top Ten-Platzierte der aktuellen Weltranglisten sowie Aktive mit Weltcuperfahrung am Start. Gegenüber vorausgegangenen Winter-Universiaden war auch eine zum Teil deutliche Steigerung der Anzahl der Starterinnen und Starter pro Wettbewerb erkennbar.

Das deutsche Team war in fünf (Eiskunstlauf, Ski Freestyle, Ski Alpin, Skilanglauf und Snowboard) von elf Sportarten vertreten und umfasste 42 Personen (23 Aktive und 19 Offizielle). Die Aktiven teilten sich in zehn Frauen und 13 Männer auf. Im Durchschnitt war das Team 21,4 Jahre alt und damit das bislang jüngste deutsche Team bei einer Winter-Universiade. Umso höher ist das sehr gute sportliche Ergebnis zu bewerten. Die angestrebte Altersgruppe zwischen Junioren- und Olympia-Kader wurde erneut exakt angesprochen.

Zum Abschluss der zehn Wettkampftage in Krasnojarsk verbuchten die deutschen Aktiven zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Die fünf Medaillen bescherten der adh-Mannschaft den neunten Platz im internationalen Medaillenspiegel, was den großen internationalen Erfolg unterstreicht. Nur einmal hatte das deutsche Team dort besser abgeschnitten: Mit acht Medaillen erzielte es 2015 den siebten Platz. Der Medaillenspiegel ist bezüglich des Erfolgs und der Zielerreichung jedoch nur ein wichtiger Indikator für den adh und seine Partner. Für eine aussagekräftige Gesamtbeurteilung müssen noch weitere Faktoren betrachtet und bewertet werden.

Die deutschen Athletinnen und Athleten erreichten neben den fünf Medaillen weitere acht Finalplatzierungen (Plätze vier bis acht) und zwei Anschlussplatzierungen (Plätze neun bis zwölf). Auch dieses Ergebnis ist als sehr guter Erfolg zu bewerten. Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass ein Anteil von 60% der deutschen Aktiven eine Finalplatzierung erzielen konnte. Insgesamt 82% der deutschen Aktiven erreichten mindestens eine Platzierung unter den besten zwölf Teilnehmenden ihres Wettbewerbs.

Diese Kennzahlen machen deutlich, wie viele der Aktiven durch die Universiade angemessen gefordert und gefördert wurden. Die Ergebnisse belegen, dass – gemessen an den Zielstellungen einer

Nachwuchsleistungsveranstaltung für den Bereich der Perspektiv- und Nachwuchskader der Spitzenfachverbände – der große Erfolg des deutschen Teams auf einem soliden Fundament steht.

Zum erfolgreichen Abschneiden der deutschen Studierenden trug auch das Betreuungsteam bei, das sich aus acht Trainerinnen und Trainern, drei Verantwortlichen aus dem medizinischen Bereich, drei Servicemännern und fünf Personen für die allgemeine Organisation zusammensetzte.

Das Kernteam ergänzten zahlreiche deutsche Kampfrichterinnen und -richter sowie Funktionsträgerinnen und -träger der internationalen Sportfachverbände. Unter anderem war Dr. Verena Burk (Uni Tübingen) als Mitglied des FISU-Exekutivkomitees vor Ort.

Gelungenes Zusammenspiel von Sport und Politik

Neben den sportlichen Erfolgen ist es den Aktiven sowie dem Organisationsteam vor Ort mit der Unterstützung des Generalkonsulats Nowosibirsk und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI), gelungen, auch abseits der Pisten einen sehr guten Eindruck zu hinterlassen. So hatte der Generalgouverneur der Region, Dr. Alexander Uss, begleitet von einem großen Aufgebot von Journalistinnen und Journalisten, sehr bewusst das deutsche Team für einen Besuch im Universiade-Dorf ausgewählt. Dies unterstrich den politischen Stellenwert der deutschen Delegation deutlich.

Ein Empfang der deutschen Delegation durch den Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Nowosibirsk Dr. Peter Blomeyer sowie der Besuch der deutschen Mannschaft durch den Bundestagsabgeordneten Axel Schäfer und durch die Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbunds Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper stellte ebenfalls die breite sportpolitische Unterstützung unter Beweis, die der Studierendensport in Deutschland genießt.

Dies bildet eine gute Grundlage, um die weiteren Überlegungen zu einer Universiade-Bewerbung Deutschlands für das Jahr 2025 voranzutreiben.

Tobias Müller freut sich über Gold im Ski Slopestyle

Dank

Der adh bedankt sich bei allen unterstützenden und kooperierenden Organisationen; außerdem auch bei allen Aktiven sowie den ehrenamtlichen Disziplinchefinnen und -chefs, den Trainerinnen und Trainern sowie dem medizinischen Betreuungsteam und allen weiteren Mitarbeitenden, die maßgeblich zum Erfolg der deutschen Universiade-Teams 2019 beigetragen haben. Zur Realisierung der Entsendung von Studierenden-Nationalmannschaften zu den Winter- und Sommer-Universiaden sowie den Studierenden-Weltmeisterschaften erhält der adh umfangreiche finanzielle Mittel durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI). Auch die Ausrichtung von internationalen Studierendenwettkämpfen im eigenen Land ist nur mit der finanziellen Unterstützung durch das BMI möglich. Darüber hinaus trägt das BMI einen Großteil der Personalkosten des adh im Bereich des Spitzensportpersonals. Der adh bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung des BMI.

Medaillenübersicht

Freestyle Ski/Slopestyle
- Thomas Müller (LMU München)

Dual Moguls
- Lea Bouard (Université Savoie Mont Blanc)

Moguls
- Lea Bouard (Université Savoie Mont Blanc)

Moguls
- Sophie Weese (Uni Tübingen)

Ski Cross
- Florian Wilmsmann (HAM Erding)

Sommer-Universiade 2019: Historische Bestmarke erreicht

Vom 3. bis 14. Juli 2019 war Neapel Gastgeber der 30. Sommer-Universiade. Die 187-köpfige deutsche Delegation blickt mit 18 Medaillen und 58 Top Acht-Platzierungen auf eine rundum erfolgreiche Veranstaltung in Süditalien zurück.

Nachdem Brasilia 2015 von der Ausrichtung der Sommer-Universiade 2019 zurückgetreten war, sprang Neapel kurzfristig ein und hatte dadurch wenig Zeit für die Vorbereitungen zur Durchführung der Sommer-Universiade. Der limitierende Faktor war die Anzahl der Unterbringungen, die in Neapel zur Verfügung standen. Dank des Einsatzes zweier Kreuzfahrtschiffe, die im Hafen von Neapel vor Anker lagen, konnten 8.511 Personen, davon 5.893 Sportlerinnen und Sportler sowie 2.518 Offizielle aus 111 Nationen, an der Sommer-Universiade teilnehmen.

Das Programm war mit 18 Sportarten attraktiv und breit gefächert. Trotz einiger Mängel in der Organisation stellte die Sommer-Universiade in Neapel erneut ihre Bedeutung als weltweit größte Multisportveranstaltung nach den Olympischen Sommerspielen eindrucksvoll unter Beweis. Dazu trugen unter anderem die hohe internationale Qualität der Teilnahmefelder sowie die weltweite öffentliche Wahrnehmung und das Zuschauerinteresse vor Ort bei. Unter anderem hat die umfangreiche Fernsehberichterstattung auf Eurosport und Eurosport II dafür gesorgt, dass die Sommer-Universiade von einer breiten Öffentlichkeit in Europa wahrgenommen wurde. Darüber hinaus trugen die Übertragungen auf Eurosport Asia-Pacific und Eurosport World zur weltweiten TV-Präsenz des Events bei.

Gute Rahmenbedingungen

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden keine neuen Sportstätten für die Universiade errichtet, sondern bestehende Sportstätten saniert. Die Wettkampfbereiche waren sehr großzügig ausgestattet und befanden sich auf dem neuesten technischen Niveau. Auch die Standards der Sportorganisation waren mit denjenigen von Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen vergleichbar.

Henning Prüfer und Imke Onnen gewinnen Bronze im Diskuswurf und Hochsprung

Frederic Kindler, Caterina Granz und Sarah Mäkelburg holen Silber, Gold und Bronze

Das deutsche Team: Jung wie nie zuvor

Die deutsche Delegation umfasste 187 Personen. Die 121 studentischen Sportlerinnen und Sportler waren in den 14 Sportarten Basketball, Bogenschießen, Fechten, Gerätturnen, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Segeln, Sportschießen, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Volleyball und Wasserspringen aktiv. Mit 60 Frauen und 61 Männern konnte der Frauenanteil im deutschen Team zum dritten Mal hintereinander deutlich gesteigert werden. Er war erstmals gegenüber dem Männeranteil nahezu ausgeglichen. Mit einem Altersdurchschnitt von 22,3 Jahren war das deutsche Universiade-Team 2019 so jung wie nie zuvor. Der Altersdurchschnitt belegt deutlich, dass der adh die Gruppe der Bundeskaderathletinnen und -athleten, die sich im Anschluss an die Juniorenkader befinden, exakt angesprochen hat. Der Großteil der deutschen Teilnehmenden setzte sich aus Perspektiv- (über 50%) und Nachwuchskadern 1+2 (knapp 30%) zusammen. Damit machte diese Gruppe rund 80% des deutschen Teams aus.

Betreut wurden die 121 Aktiven von 66 Offiziellen: 36 Trainerinnen und Trainern sowie Betreuerinnen und Betreuern, einem Arzt und einer Ärztin, elf Physiotherapeutinnen und -therapeuten, einem Teampsychologen, zehn Organisationsbüro-Mitarbeitenden, zwei Betreuern der Gäste aus Sport und Politik, zwei Delegationsleitenden sowie zwei Seelsorgenden. Dieses Kernteam ergänzten zahlreiche deutsche Kampfrichterinnen und -kampfrichter sowie Funktionsträgerinnen und -träger. Unter anderem war Dr. Verena Burk (Uni Tübingen) als Mitglied des FISU-Exekutivkomitees vor Ort.

Beeindruckende sportliche Bilanz

Trotz der Absenkung des Höchstalters von 28 auf 25 Jahre, herrschte in nahezu allen Wettbewerben der Sportarten mit deutscher Beteiligung ein überraschend hohes sportliches Niveau.

Die deutschen Spitzensportlerinnen und -sportler überzeugten im Bereich der Final- und Anschlussplatzierungen: Bei 111 Wettbewerben und 153 Starts erreichten sie 58 Finalplatzierungen (erster bis achter Platz) sowie 31 Anschlussplatzierungen (neunter bis zwölfter Platz). Die Top Acht-Platzierungen sind absolut gesehen nach 2017 das historisch beste Ergebnis einer deutschen Universiade-Mannschaft in diesem Bereich.

Sehr positiv zu bewerten ist auch der prozentuale Anteil der Aktiven mit Final- und Anschlussplatzierungen. Über 74% der Sportlerinnen und Sportler kamen unter die besten acht Teilnehmenden ihres Wettbewerbs, was eine neue historische Bestmarke darstellt. Fast 93% der Aktiven haben mindestens Platz zwölf oder besser erzielt. Damit konnte für diese entscheidende Kenngröße einer Leistungsnachwuchsveranstaltung eine neue historische Bestmarke erreicht werden.

Die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft konnte 18 Medaillenerfolge feiern. Besonders hervorzuheben ist der Titelgewinn der Leichtathletin Caterina Granz (FU Berlin) über die 1.500 Meter-Distanz. Hinzu kamen

neun Silber- und acht Bronzemedaillen in den Sportarten Fechten (2), Leichtathletik (8), Judo (2), Schwimmen (3), Tischtennis (1) und Wasserspringen (1).

Im Ranking, das die Anzahl der gewonnenen Medaillen berücksichtigt, landete das deutsche Team auf einem sehr guten elften Rang und ist nach Gastgeber Italien und Frankreich drittbeste westeuropäische Nation. Aufgrund der geringen Anzahl an Goldmedaillen reichte es im Medaillenspiegel nur zu Platz 23.

Die Medaillenbilanz unterstreicht das sehr gute Ergebnis der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft. Gerade für die zahlreichen jungen Perspektivkaderathletinnen und -athleten stellten Medaillenplatzierungen in den international hochkarätigen Teilnahmefeldern eine große Hürde dar. Bei der Betrachtung aller Kennzahlen wird deutlich, dass die Aktiven durch die Universiade-Wettkämpfe adäquat gefordert waren, um wichtige internationale Erfahrung zu sammeln und optimal gefördert zu werden. Daraus erwächst eine hohe Motivation, die wichtig für ihre weitere Entwicklung auf dem Weg in den internationalen Spitzensport ist.

Sportpolitische Gäste und Gastgeber

Neben dem Parlamentarischen Staatssekretär aus dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), Stephan Mayer, besuchten unter anderem die Bundestagsabgeordneten Dieter Stier (CDU/CSU) und Dr. André Hahn (Die Linke) sowie vom Deutschen Olympischen Sportbund die Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper und die Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker die deutsche Mannschaft. Der Empfang des deutschen Universiade-Teams durch den Deutschen Botschafter in Italien, Victor Elbling, unterstrich darüber hinaus die sportpolitische Wertschätzung des studentischen Spitzensports und der Veranstaltung.

Medaillenübersicht

Leichtathletik
- Caterina Granz (FU Berlin), 1.500m

Fechten
- Frederic Kindler (Uni Hohenheim), Herren Säbel
- Raoul Bonah (Uni zu Köln), Frederic Kindler (Uni Hohenheim), Lorenz Kempf (Uni zu Köln), Team Männer Säbel

Leichtathletik
- Torben Blech (Uni zu Köln), Stabhochsprung
- Christina Hering (TU München), 800m
- Claudine Vita (HS Neubrandenburg), Diskus
- Jessica-Bianca Wessolly (PH Heidelberg), 200m

Schwimmen
- Jessica Felsner (Rheinische FH Köln), 50m Freistil
- Lisa Höpink (Uni Bochum), 100m Freistil

Wasserspringen
- Frithjof Seidel (TU Berlin), 1m Herren

Judo
- Sarah Mäkelburg (Uni zu Köln), -70 kg
- Renée Lucht (HU Berlin), Sarah Mäkelburg (Uni zu Köln), Lara Reimann (FHöV Köln), Pauline Starke (Uni Hannover), Annika Würfel (HU Berlin), Frauen Team

Leichtathletik
- Lisa Kwayie (Alice Salomon Hochschule Berlin), 100m
- Lisa Kwayie (Alice Salomon Hochschule Berlin), 200m
- Imke Onnen (HBK Braunschweig), Hochsprung
- Henning Prüfer (Uni Potsdam), Diskus

Schwimmen
- Lisa Höpink (Uni Bochum), 100m Schmetterling

Tischtennis
- Florian Bluhm (Uni Hohenheim), Nils Hohmeier (Uni Düsseldorf), Liang Qiu (Uni Hohenheim), Gianluca Walther (Uni zu Köln), Herren Team

Internationale Turniere und Begegnungen

Das internationale adh-Wettkampfprogramm wurde 2019 durch Maßnahmen im Tennis, Fußball und Futsal ergänzt.

Deutsch-Chinesischer Fußballaustausch

Die Fußballmannschaften der PH Ludwigsburg und der TU Darmstadt vertraten den adh beim 4th Chinese-German Football Final Four-Turnier, das vom 4. bis 14. Juni 2019 in Xi'an City (China) stattfand, erfolgreich. Die Einladung war durch die Federation of University Sports China (FUSC), einer Abteilung des chinesischen Bildungsministeriums erfolgt, und der Austausch wurde in enger Kooperation mit dem adh geplant. Neben dem sportlichen Wettstreit standen kulturelle Exkursionen, gemeinsame Trainings mit den chinesischen Studierenden-Teams sowie Vorträge auf dem Programm. Bei einem Treffen in Heidelberg bereitete der Ex-Nationalcoach Chinas, Klaus Schlappner, sowie Hannes Jedeck vom Konfuzius Institut Heidelberg die deutschen Studierenden gemeinsam mit dem Delegationsleiter Dirk Kilian (adh-Vorstand) auf den Austausch vor.

Die PH Ludwigsburg entschied das Final Four-Turnier ungeschlagen für sich und drückte damit dem sportlichen Teil des Austauschs eindrucksvoll seinen Stempel auf. Platz zwei ging an die Taiyuan University of Technology, Rang drei teilten sich die Darmstädter mit den Joint Teams of Shaanxi Universities.

FISU University World Cup (UWC) Fußball

Mit der Uni Würzburg nahm erstmals ein deutsches Hochschulteam am FISU UWC Fußball teil, der vom 21. November bis 1. Dezember 2019 in Jinjiang (China) stattfand. Die Würzburger belegten einen guten neunten Platz. Auf zwei Niederlagen (0:2 gegen Malaga/Spanien und 0:1 Wollongong/Australien) sowie einen 6:0-Kantersieg gegen Taiyuan (China) in der Vorrunde folgten zwei Siege in den Platzierungsspielen (4:2 gegen Split/Kroatien und 3:2 gegen Kiew/Ukraine).

Tennis Team Master U 2019

Die studentische Tenniselite traf sich vom 28. November bis 2. Dezember 2019 in Grenoble (Frankreich) zur 14. Auflage des Tennis Master U. Das deutsche Team musste sich nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Jahr 2018 diesmal mit dem sechsten Platz zufriedengeben. Der mehrfache Titelträger aus den USA holte erneut die Goldmedaille.

Für das deutsche Team kam im Viertelfinale gegen die starke belgische Auswahl das Aus mit 3:4. Dem folgte ein glatter 7:0-Sieg gegen Italien. Im abschließenden Spiel um Platz fünf gegen Gastgeber Frankreich steckte musste das adh-Team eine knappe 2:4-Niederlage einstecken.

Futsal-Länderspiel gegen die Ukraine

Am 14. Dezember 2019 bestritt die Deutsche Studentinnen-Nationalmannschaft Futsal ihre Länderspiel-Premiere gegen die Ukraine in Münster. Das Länderspiel fand im Rahmen eines dreitägigen Lehrgangs statt.

Dem starken osteuropäischen Kader stand ein vergleichsweise unerfahrenes deutsches Team gegenüber. Trotz dieses Kontrasts verlief die Partie bis zur letzten Sekunde ausgewogen. Die deutschen Spielerinnen ließen sich von einem frühen Rückstand nicht entmutigen und zeigten Futsal auf hohem Niveau. Belohnt wurden sie mit einem 3:3-Unentschieden. Damit hat die Studentinnen-Nationalmannschaft ihre Feuertaufe vor rund 150 Gästen erfolgreich bestanden.

Feuertaufe für die Studentinnen-Nationalmannschaft Futsal

Wettkampfranking

Das nationale Wettkampfranking setzt sich aus der Summe dreier Teilrankings (Leistungs-, Teilnahme- und Ausrichterranking) zusammen. Alle drei Rankings betrachten nur die absoluten Leistungen der Hochschulen, ohne eine Gewichtung nach Hörerzahlen vorzunehmen. Dadurch finden sich vor allem die großen Wettkampfgemeinschaften auf den vorderen Rängen. Aber auch zahlreiche Einzelhochschulen und kleine Wettkampfgemeinschaften können sehr gute Erfolge vorweisen. Im internationalen Ranking wurden im Jahr 2019 die Erfolge bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften bewertet.

National

Gesamtranking

Die WG Karlsruhe baute ihre seit Jahren kontinuierliche Position im Spitzenfeld aus und schaffte den Sprung nach ganz vorn. Den zweiten Platz teilten sich Würzburg und Heidelberg, die WG Köln belegte unverändert den vierten Platz. Die WG Heidelberg, die WG Aachen sowie die Uni Frankfurt konnten sich stark verbessern und stießen in die Top Ten vor. Die letztgenannte Uni Frankfurt war mit dem neunten Rang die bestplatzierte Einzelhochschule. Aber auch die TU Dresden (13.), die Uni Bayreuth (14.), die Uni Marburg (17.) und die Uni Tübingen (20.) konnten als Einzelhochschulen hervorragende Platzierungen vorweisen.

International

Die deutschen Hochschulen gewannen bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) 2019 insgesamt 46 Medaillen. Mit zweimal Gold und viermal Bronze führte die WG Hannover das europäische Ranking vor der WG Hamburg und der WG Karlsruhe an. Beste Einzelhochschule war die Uni Frankfurt mit einer Silbermedaille auf Rang sechs.

National

Gesamtranking

1. **WG Karlsruhe**
2. **WG Würzburg**
2. **WG Heidelberg**
4. WG Köln
5. WG München
6. WG Göttingen
7. WG Aachen
8. WG Mainz
9. Uni Frankfurt
10. WG Bochum

Leistungsranking

1. **WG Würzburg**
2. **WG Köln**
3. **WG München**
4. WG Karlsruhe
5. Uni Frankfurt
6. Uni Duisburg-Essen
7. WG Heidelberg
8. WG Göttingen
9. WG Aachen
10. WG Hamburg

Teilnahmeranking

1. **WG Karlsruhe**
2. **WG Köln**
3. **WG München**
4. WG Aachen
5. WG Heidelberg
6. WG Bochum
7. WG Münster
8. WG Mainz
9. Uni Bayreuth
10. WG Würzburg

Ausrichterranking

1. **WG Hamburg**
2. **WG Heidelberg**
3. **WG Würzburg**
4. WG Göttingen
4. WG Karlsruhe
6. Uni Bayreuth
6. WG Darmstadt
8. WG Mainz
9. Uni Frankfurt
9. WG Hannover

International

Europäisches Ranking

1. **WG Hannover**
2. **WG Hamburg**
2. **WG Karlsruhe**
4. WG Köln
5. WG Bochum
6. Uni Frankfurt
6. WG Erlangen-Nürnberg
6. WG Münster
9. WG Stuttgart
10. HS Düsseldorf
10. WG Aachen

Alle weiteren Ergebnisse gibt es unter: adh.de/service/rankings

Breit gefächerte Bildungsarbeit mit innovativen Themen

Das adh-Bildungsreferat kann auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken: Der Orientierungsrahmen für die adh-Bildungs- und Qualifizierungsarbeit wurde finalisiert und bei der Vollversammlung präsentiert. Die Themen Gesundheitsförderung an Hochschulen und verbandsinterne Netzwerkarbeit bildeten – neben dem regulären Bildungsprogramm – Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit, die sehr gut angenommen wurden.

Orientierungsrahmen für adh-Bildungs- und Qualifizierungsarbeit

Um für alle Ebenen des Verbands und die Hochschulsporteinrichtungen vor Ort einen verlässlichen Rahmen sowie Transparenz bezüglich der adh-Bildungs- und Qualifizierungsarbeit zu schaffen, hat der Beirat Bildung und Entwicklung mit dem adh-Bildungsreferat und unter großer Partizipation der Mitgliedschaft in den Jahren 2018 und 2019 einen Orientierungsrahmen entwickelt. Dieser wurde bei der Vollversammlung 2019 vorgestellt. Der Orientierungsrahmen ist in fünf Kapitel strukturiert, gibt Orientierung nach innen und außen, zeigt Profil und weist Wege in die Zukunft.

Die Qualifizierungsarbeit des adh verfolgt das Ziel der Personal- und Organisationsentwicklung auf verschiedenen Ebenen in diversen Handlungsfeldern des Hochschulsports. Um weiterhin wirksame strategische Impulse zur Ressourcensicherung sowie deren Ausbau setzen zu können und den Mehrwert für die adh-Mitgliedshochschulen zu erhöhen, soll die adh-Bildungsarbeit den relevanten Entwicklungen angepasst und vorangetrieben werden. Da der adh diese Bildungsarbeit für seine Mitgliedschaft leistet, ist es von großer Bedeutung, einen partizipativen Prozess der Anpassung und Innovation zu ermöglichen und die vorhandene Expertise der Mitgliedschaft zu nutzen.

Der Pausenexpress schreibt an 40 Standorten Erfolgsgeschichte

Gesundheitsförderung an Hochschulen

Die Gesundheitsförderung an Hochschulen wird zu einem immer wichtigeren Schwerpunkt der adh-Bildungsarbeit. Der Pausenexpress, das Netzwerk Gesundheitsförderung und die gemeinsame Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ des adh und der Techniker Krankenkasse (TK) standen im Jahr 2019 im Fokus.

Pausenexpress

2019 haben mit der Uni Duisburg-Essen, der HS Magdeburg und der Uni Mainz drei adh-Mitgliedshochschulen erfolgreich die Pausenexpress-Zertifizierung durchlaufen und die Wort-Bild-Marke erhalten. Somit ist der Pausenexpress inzwischen an 40 Hochschulen etabliert und stellt dort eine Säule der Gesundheitsförderung an Hochschulen dar. Darüber hinaus unterstützt der adh die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung des Pausenexpress‘ für die Zielgruppe der Studierenden. Hierfür wurde im März 2019 erstmals der Workshop „Studi-Pausenexpress“ in Wuppertal durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk wird im Jahr 2020 auf die Weiterentwicklung der digitalen aktiven Bewegungspause für Studierende gelegt.

Netzwerktreffen Gesundheitsförderung

Knapp 30 Teilnehmende tauschten sich im Juli 2019 an der TU Braunschweig zu Ideen für eine nachhaltige Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung an Hochschulen aus. Der Blick in die Zukunft stand dabei im Mittelpunkt. Projekte und Beispiele guter Praxis zeigten auf, wie es gelingen kann, niederschwellige Angebote der

Ideenreiches Studierendenseminar

Entwicklung von Zukunftszenarien bei der Perspektivtagung

Gesundheitsförderung zu entwickeln und bewegungsförderliche Rahmenbedingungen an Hochschulen durch den Hochschulsport zu schaffen. Dazu wurden bestehende Konzepte und Angebote wie der Pausenexpress oder die Sportbox vorgestellt, in ihren Inhalten und organisatorischen Strukturen differenziert und auf der Basis ihrer Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

„Bewegt studieren – Studieren bewegt!“

Die gemeinsame Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ des adh und der Techniker Krankenkasse (TK) stellte in den Jahren 2018 und 2019 eine wichtige Säule der adh-Bildungsarbeit dar. Im Juni 2019 fand mit Unterstützung der HU Berlin die festliche Abschlussveranstaltung zur Initiative statt. 100 Teilnehmende feierten den großen Erfolg der Initiative und machten diesen auf vielfältige Weise sichtbar.

Die Dynamik und die positiven Entwicklungen, die die Initiative in der adh-Mitgliedschaft ausgelöst hat, sollen weiter forciert werden. Aus diesem Grund haben sich der adh und die TK auf eine Initiative 2.0 verständigt, die im November 2019 ausgeschrieben wurde. Die Erfahrungen und Rückmeldungen aus der adh-Mitgliedschaft wurden in der Konzeption berücksichtigt, sodass die Initiative 2.0 beste Voraussetzungen erfüllt, die bisherige Erfolgsgeschichte auszubauen. Personell gelingt dies durch eine drittmittelfinanzierte Projektstelle, die seit Dezember 2019 die adh-Geschäftsstelle bereichert.

Verbandsinterne Netzwerkarbeit

Zahlreiche Netzwerktreffen ergänzen das adh-Seminarangebot. Hier steht der Austausch über aktuelle Entwicklungen und das Kennenlernen verschiedener lokaler Konzepte in Theorie und Praxis im Vordergrund. Die Netzwerktreffen werden so konzipiert, dass die Teilnehmenden anhand von Best Practice-Beispielen von Hochschulsport-Kolleginnen und -Kollegen informiert werden. Darüber hinaus geben sie Raum für gemeinsame Diskussionen und umfangreichen Austausch. Impuls-Vorträge von Expertinnen und Experten runden das Angebot bei Bedarf ab.

Im Jahr 2019 nahmen 119 Personen an vier Netzwerktreffen (Fitnesszentren, Breitensport, Gesundheitsförderung, Sportstätten) teil. Bei allen Netzwerktreffen ist das große Engagement hervorzuheben, das seitens der adh-Mitgliedschaft in die Veranstaltungen einfloss. Die Referierenden aus Hochschulen und Hochschulsport sowie aus Partnerorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft sorgten für den theoretischen Input. Verantwortliche aus dem Hochschulsport stellten Gelingensfaktoren und Praxisbeispiele aus ihren Einrichtungen vor, um anschließend Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren. Im Jahr 2020 sind erneut vier Netzwerktreffen zu hochschulsportrelevanten Themen im adh-Bildungsprogramm vorgesehen.

Regionale Bildungsarbeit

Innerhalb der regionalen Bildungsarbeit finden dezentrale Qualifizierungen, insbesondere für die Zielgruppe der Übungsleitenden, statt. 2019 wurden in acht Regionen zahlreiche Veranstaltungen zu vielfältigen Bildungsthemen durchgeführt. Zur weiteren Stärkung der regionalen

Bildungsveranstaltungen 2019

Tandem-Mentoring Seminar
Mein Potenzial
11./12. Januar 2019 | DHBW Stuttgart

Seminar
Versicherungs- und Steuerfragen im Hochschulsport
17./18. Januar 2019 | FU Berlin

Seminar
Nachhaltigkeit im Hochschulsport
23./24. Januar 2019 | RWTH Aachen

„Führen - kommunizieren - gestalten“
Modul 1: Sich selbst und andere führen
30./31. Januar 2019 | Uni Münster

Netzwerktreffen Fitnesszentren
Aktuelle Trends und Entwicklungen
13./14. Februar 2019 | Uni Bochum

Tandem-Mentoring
Zwischenbilanz und Netzwerktreffen
15./16. März 2019 | FU Berlin

Workshop
Studi-Pausenexpress
20./21. März 2019 | Uni Wuppertal

Perspektivtagung
Die Zukunft des Hochschulsports
16./17. Mai 2019 | Uni Duisburg-Essen/Essen

Workshop
Forum Studis
24.-26. Mai 2019 | Uni Göttingen

Abschlussveranstaltung Initiative
Bewegt studieren – Studieren bewegt!
06./07. Juni 2019 | HU zu Berlin

„Führen – kommunizieren – gestalten“
Modul 2: Wirkungsvoll kommunizieren
13./14. Juni 2019 | Uni Frankfurt

Netzwerktreffen Gesundheitsförderung
Aktuelle Trends und Entwicklungen
02./03. Juli 2019 | TU Braunschweig

Netzwerktreffen Breitensport
Verwaltungssoftware im Hochschulsport
04./05. September 2019 | HS Mittweida

Tandem-Mentoring
Abschlussveranstaltung und Mentee-Workshop
27./28. September 2019 | TU Kaiserslautern

Seminar
Inklusion im und durch den Hochschulsport
23./24. Oktober 2019 | HS Fulda

Studierendenseminar
Nachhaltige Sport(groß)veranstaltungen
15.-17. November 2019 | HSP Hamburg

Netzwerktreffen Sportstätten
Sportstättenentwicklung im Hochschulsport
04./05. Dezember 2019 | Uni Tübingen

Bildungsarbeit findet halbjährlich eine Abfrage durch das adh-Bildungsreferat statt, um sämtliche Veranstaltungen zu erfassen und auf der adh-Website zu veröffentlichen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit und zwischen den regionalen Bildungsbeauftragten sollen weiter intensiviert werden, um den Mehrwert der sportpraktischen Aus- und Fortbildungen auf regionaler Ebene zu stärken.

Perspektivtagung: Die Zukunft des Hochschulsports

Im Rahmen der größten, jährlichen Bildungsveranstaltung, der Perspektivtagung Mitte Mai 2019 an der Uni Duisburg-Essen, beschäftigten sich über 120 Teilnehmende mit der Zukunft des Hochschulsports. Prof. Frank Ziegele vom Centrum für Hochschulentwicklung stellte dar, wie Hochschulen im Jahr 2030 aussehen könnten. Der Hochschulsport könne – in unterschiedlichsten Ausprägungen und Formen – heute wie 2030 einen wichtigen Beitrag zur Mission und zum Profil der Hochschulen leisten, so Ziegele. Neben dem Input externer Referierender und der Trendanalyse zum Hochschulsport in Nordrhein-Westfalen, wurden anhand der Methode des „Design Thinking“ Ideen und Visionen für den Hochschulsport 2030 erarbeitet. Die hohe Teilnahmezahl belegt die Wichtigkeit des Themas innerhalb der Hochschulen und die Bedeutung der Auseinandersetzung mit zukunftsweisenden Trends und Entwicklungen.

Evaluation und Statistik der Bildungsveranstaltungen

Ein zentraler Aspekt der adh-Bildungsarbeit ist die Qualifikation, Vernetzung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden des Hochschulsports. Ziel ist es, Wissen und Kompetenzen auf einer zukunftsweisenden Basis zu vermitteln. Für ein gezieltes Qualitätsmanagement im Bildungsbereich werden alle Veranstaltungen statistisch erfasst sowie mithilfe eines standardisierten Fragebogens evaluiert. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Bildungsevaluation 2019 vorgestellt.

Vorgehen und Zielstellung

Zur regelmäßigen Überprüfung der Angebotsqualität setzt das Bildungsreferat einen standardisierten Fragebogen ein, der für alle adh-Bildungsveranstaltungen genutzt wird. Dieser Fragebogen wurde im Zuge einer Überarbeitung des Bildungsrankings im Jahr 2016 aktualisiert. Mithilfe des Fragebogens werden Daten zur Zufriedenheit in Bezug auf inhaltliche und organisatorische Aspekte von adh-Veranstaltungen ermittelt. Die quantitative Auswertung der Bildungsveranstaltungen mittels Teilnahme-Anzahl, Geschlechterverteilung und Status erfolgt durch die Teilnahmelisten. Die quantitativen und qualitativen Analysen beider Datenquellen sind zentrale Bestandteile eines gezielten Qualitätsmanagements mit dem Ziel, das Bildungsangebot zu beurteilen und Schlüsse für dessen Weiterentwicklung zu ziehen.

Veranstaltungs- und Teilnahmeentwicklung

Im Jahr 2019 fanden 17 der 22 geplanten Veranstaltungen des adh-Bildungsprogramms statt. Es handelte sich um 16 zentrale Veranstaltungen mit Tagungen, Seminaren, Netzwerktreffen und Workshops sowie eine Sonderveranstaltung (Abschlussveranstaltung zur TK-Initiative). Die Zuordnung der Bildungsveranstaltungen zur Kategorie der zentralen Veranstaltungen beziehungsweise der Sonderveranstaltungen wurde im Zuge der Überarbeitung des Bildungsrankings an die aktuelle Bildungsarbeit im adh angepasst. Demnach sind alle regelmäßig durchgeführten und im Bildungsprogramm geplanten Veranstaltungen zentrale Bildungsveranstaltungen. Dazu gehören seit 2017 auch die Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen, die Perspektivtagung sowie die Netzwerktreffen. Auch wiederkehrende Projekt-Veranstaltungen, wie zum Beispiel die des adh-Projekts Tandem-Mentoring, zählen zu den zentralen Veranstaltungen. Neben der Kategorisierung in zentrale sowie in Sonderveranstaltungen werden die Bildungsveranstaltungen darüber hinaus den Themenfeldern Organisation und Management, Netzwerktreffen sowie sportfachliche Weiterbildung zugeordnet.

Im Jahr 2019 nahmen insgesamt 610 Personen an den adh-Bildungsveranstaltungen teil. Dies sind 16 Teilnehmende mehr als im Vorjahr (2018: 594 TN). Dies ist umso bemerkenswerter, da fünf der geplanten Veranstaltungen im Jahr 2019 nicht stattfinden konnten.

Geschlechterverteilung

In der Gesamtstatistik ist der Anteil von weiblichen und männlichen Teilnehmenden nahezu gleich. Im Jahr 2019 haben 53% Frauen und 47% Männer adh-Bildungsveranstaltungen besucht. Differenziert man die Teilnahmezahlen nach den Veranstaltungskategorien, haben 63% Frauen und 37% Männer an sportfachlichen Weiterbildungen, 53% Frauen und 47% Männer an Veranstaltungen aus dem Bereich Organisation und Management sowie 48% Frauen und 52% Männer an Netzwerktreffen teilgenommen. Die einzige Sonderveranstaltung des Jahres 2019, die Abschlussveranstaltung der gemeinsamen Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ des adh und der Techniker Krankenkasse (TK), besuchten 56% Frauen und 44% Männer.

Statusgruppen

Im Jahr 2019 war die Gruppe der hauptamtlichen Hochschulsportmitarbeitenden mit 69% die mit Abstand stärkste Gruppe in der Teilnahmeevaluation. Nachdem 2018 die Teilnahmezahl von Studierenden bei adh-Veranstaltungen gestiegen war, fiel im Jahr 2019 die Anzahl bedauerlicherweise wieder auf das Niveau von 2017 von 17%. (2015: 24%, 2016: 18%, 2017: 17%, 2018: 32%).

Die Gruppe der sonstigen Teilnehmenden blieb hingegen konstant bei 14% (2015: 23%, 2016: 13%, 2017: 16%, 2018: 14%). In dieser Gruppe werden neben Übungsleitenden auch freie Mitarbeitende geführt. Die Teilnehmenden, die „keine Angabe“ machen sowie Geschäftsstellenmitarbeitende des adh oder anderer Verbände werden ebenfalls dieser Statusgruppe zugeordnet.

Bewertung der Bildungsveranstaltungen

Innerhalb der Veranstaltungsevaluation wird jede Veranstaltung in definierten Kategorien bewertet. Einen direkten Vergleich der Veranstaltung und ein damit verbundenes Ranking wird nicht vorgenommen. Dies beruht zum einen auf den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, zum anderen auf den unterschiedlichen Möglichkeiten der ausrichtenden Hochschulen.

Besonders erwähnenswert sind dennoch das Mentee-Seminar „Mein Potenzial“, die Zwischenbilanz und das Netzwerktreffen des adh-Projekts Tandem-Mentoring sowie der Workshop zum Studi-Pausenexpress. Das Mentee-Seminar erhielt sagenhafte fünfmal eine Top-Bewertung von 100% und einmal 98%. Die Bewertungen der Tandem-Mentoring Zwischenbilanz, in die das Netzwerktreffen Tandem-Mentoring integriert war, erhielt ausgezeichnete Bewertungen zwischen 99% und 91%. Der Workshop Studi-Pausenexpress reihte sich nahtlos ein in die Top Drei der adh-Bildungsveranstaltungen mit Bewertungen zwischen 97% und 99% ein. Diese hohen Werte sind der großartigen Vorbereitung durch die Projektteams und der ausgezeichneten Betreuung der Seminare durch die ausrichtenden Hochschulen zuzuschreiben. Ebenfalls bemerkenswert sind die hohen Bewertungen der Kategorie „Referierende“ mit 96% des ersten Moduls der Fortbildungsreihe Seminars „Führen – kommunizieren – gestalten“ und des Mentee-Workshops mit 97% . Die Perspektivtagung, die Abschlussveranstaltung „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“, die Tandem-Abschlussveranstaltung sowie das Seminar „Inklusion im und durch den Hochschulsport“ erhielten ebenfalls Top-Bewertung für die Rahmenbedingungen mit 95% bis 98%.

Großer Dank gilt den ausrichtenden Hochschulen, die in der Regel für die Organisation der Veranstaltungen vor Ort verantwortlich sind und im Jahr 2019 erneut hervorragende Arbeit geleistet haben. Das adh-Bildungsreferat freut sich auf die gemeinsame Gestaltung der Bildungsarbeit im Jahr 2020.

Seminar	Ausrichtende HS	Moderation	Referierende 1	Ref. 2	Inhalt	Lernerfolg	Organisation	Rahmenbedingungen
Tandem-Seminar Mein Potenzial	DHBW Stuttgart	100%	100%		100%	100%	100%	98%
Versicherungs- und Steuerfragen	FU Berlin	89%	90%	90%	89%	91%	81%	92%
Nachhaltigkeit im Hochschulsport	RWTH Aachen	95%	92%		91%	90%	91%	83%
Führen - kommunizieren - gestalten Modul 1	Uni Münster	91%	96%		95%	95%	80%	83%
NWT Fitnesszentren	Uni Bochum	91%	87%		82%	80%	94%	90%
Tandem-Zwischenbilanz und NWT	FU Berlin	94%	99%		98%	97%	99%	91%
Workshop Studi-Pausenexpress	Uni Wuppertal	99%	97%		98%	98%	98%	97%
Perspektivtagung	Uni Duisburg-Essen	88%	78%		84%	89%	93%	98%
Forum Studis	Uni Göttingen	88%	86%		93%	83%	93%	84%
Abschlussveranstaltung “Bewegt studieren - Studieren bewegt!”	HU Berlin	94%			92%	84%	93%	95%
Führen - kommunizieren - gestalten Modul 2	Uni Frankfurt/Main	83%	93%	68%	87%	86%	87%	91%
NWT Gesundheitsförderung	Uni Braunschweig	93%	94%		92%	87%	96%	91%
NWT Breitensport	HS Mittweida	91%	84%		87%	85%	91%	89%
Tandem-Mentee-Workshop	TU Kaiserslautern		97%		92%	92%	94%	93%
Tandem-Abschlussveranstaltung	TU Kaiserslautern	93%	87%		86%	88%	97%	97%
Inklusion im und durch den Hochschulsport	HS Fulda	93%	91%		93%	90%	97%	95%
Studierendenseminar Nachhaltige Sport(groß)veranstaltungen	HSP Hamburg	80%	76%		67%	60%	83%	81%
NWT Sportstätten	Uni Tübingen	74%	81%		83%	84%	86%	93%

Bildungsranking

Das adh-Bildungsranking hat das Ziel, die Leistungen der adh-Mitgliedhochschulen im Bildungsbereich anzuerkennen, die Motivation zur Ausrichtung zu fördern und zu einer stetigen Qualitätssteigerung anzuregen. Nachfolgend werden die Ergebnisse aus dem Ranking 2019 präsentiert.

Punkte in drei Teilbereichen

Das Bildungsranking bezieht alle adh-Mitgliedshochschulen unter Berücksichtigung ihrer Größe ein. Es entstehen zwei getrennte Rankings. Ein Ranking für Hochschulen mit 15.000 Studierenden und weniger sowie eines für Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden. Die Kategorisierung wird anhand der Hörerzahlen des Wintersemesters 2018/19 und des Sommersemesters 2019 gebildet.

Im Bildungsranking sammeln die Hochschulen in drei Bereichen Punkte. Im ersten Bereich erhalten sie Punkte für die Ausrichtung von Bildungsveranstaltungen. Hierzu zählen die zentralen Bildungsveranstaltungen wie Tagungen, Netzwerktreffen, Seminare und Workshops, aber auch alle Sonderveranstaltungen, die außerhalb des regulären Programms stattfinden. Um rankingrelevante Punkte für die Ausrichtung von regionalen aber auch internationalen Veranstaltungen zu erhalten, gilt es, festgelegte Kriterien zu erfüllen. Darüber hinaus wird auch das Engagement in der regionalen Bildungsarbeit in der ersten Säule des Bildungsrankings honoriert. Der zweite Teilbereich bezieht sich auf die Qualität der durchgeführten Veranstaltungen. Diese wird anhand einer standardisierten Fragebogenevaluation ermittelt. Im dritten Bereich erhalten alle Mitgliedshochschulen Punkte für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen. Die Summe der drei Teilpunkte wird ins Verhältnis zur Größe der Hochschule gesetzt und ergibt die Gesamtpunktzahl.

Veranstaltung	Punkte
adh-Perspektivtagung	300
Arbeitstagung kleiner Hochschulsporteinrichtungen	150
Netzwerktreffen	100
Projektveranstaltungen (z.B. Tandem-Mentoring, Ziel)	100
Sonstige Sonderveranstaltungen	200/250
Zentrale Bildungsveranstaltungen (Seminare, Workshops o.ä.)	100
Regionale Veranstaltungen	25 - max. 55
Internationale Veranstaltungen	100
Zusätzlich je Tag der Veranstaltung	10

Abb. 1: Punkte nach Veranstaltungstyp

Kriterien für internationale Bildungsangebote

- Teilnehmende aus mindestens drei verschiedenen Ländern
- Mindestens 20% internationale Teilnehmende
- Veröffentlichung im adh-Veranstaltungskalender
- Internationale Ausschreibung
- Mindest-Teilnahme: 20 Personen

Kriterien für regionale Bildungsangebote

25 Punkte für:

- Veröffentlichung im adh-Veranstaltungskalender
- Teilnehmende von mindestens drei verschiedenen Hochschulen
- Evaluation der Veranstaltung mittels adh-Veranstaltungsfragebogen
- Vorlage einer Teilnahmeliste

Zusätzliche Punkte für:

- Anerkennung der Ausbildung externer Bildungsträger (20 Punkte)
- Anerkennung für Fortbildung externer Bildungsträger & ECTS (5 Punkte)
- Qualifikation der Referierenden (z.B. Studium, Berufsausbildung, Lizenzen – obliegt der adh- Geschäftsstelle; 5 Punkte)

Kreatives Arbeiten bei der adh-Perspektivtagung

Platzierungen

<= 15.000 Studierende

Die TU Kaiserslautern entschied das Bildungsranking in der Kategorie bis zu 15.000 Studierende für sich. Ausschlaggebend für diesen Erfolg war die Ausrichtung der dreitätigen Abschlussveranstaltung des adh-Projekts Tandem-Mentoring. Diese Veranstaltung wurde auch in den Kategorien Organisation und Rahmenbedingungen sehr hoch bewertet. Darüber hinaus führt die TU Kaiserslautern mit 15 Teilnehmenden an adh-Bildungsveranstaltungen die Teilnehmendenstatistik an. So konnte sie sich die entscheidenden Punkte zum Sieg im Bildungsranking sichern. Die HS Fulda folgte ihr auf dem zweiten Platz. Sie richtete das hervorragend bewertete Seminar „Inklusion im Hochschulsport“ aus und entsandte sieben Personen zu adh-Veranstaltungen. Mit der Ausrichtung des Netzwerktreffens Breitensport klettert die HS Mittweida vom zehnten Rang des Vorjahrs auf den dritten Platz und schaffte damit gerade noch den Sprung auf das Treppchen. Dies ist umso erfreulicher, da die HS Mittweida ihre Premiere als Ausrichter einer adh-Bildungsveranstaltung feierte. Mit der Teilnahme von neun Personen an adh-Bildungsveranstaltungen sicherte sich die Uni Lüneburg den vierten Platz und kletterte im Vergleich zu 2018 um zwei Plätze nach oben. Platz fünf belegte die HS Emden/Leer, die durch die Teilnahme von fünf Hochschulangehörigen sensationell von Rang 23 (2018) in die Top Five aufgestiegen ist. Die Top Ten wurden durch die HS Magdeburg-Stendal (6.), die HS Coburg (6.), die Uni Koblenz-Landau (8.), die Uni Magdeburg (9.) und die Uni Konstanz (9.) vervollständigt.

> 15.000 Studierende

Im Jahr 2018 rangierte sie noch auf dem Bronzerang, 2019 ging die FU Berlin als Siegerin im Ranking der Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden hervor. Sie punktete insbesondere mit der Ausrichtung zweier Veranstaltungen, dem Seminar zu Steuer- und Versicherungsfragen sowie mit der Zwischenbilanz und des Netzwerktreffens des adh-Projekts Tandem-Mentoring. Zudem sicherte sich die FU Berlin mit 19 Teilnehmenden an adh-Bildungsveranstaltungen wichtige Punkte im Ranking. Mit knapp fünf Punkten Abstand folgte die Uni Duisburg-Essen auf dem zweiten Platz. Damit kletterte sie durch die Ausrichtung der Perspektivtagung 2019 und eine Teilnehmendenzahl von 15 Personen von Rang 37 im Jahr 2018 auf den Silberplatz. Auf dem dritten Rang folgte mit nur 1,44 Punkten Abstand die HU Berlin. Sie richtete mit der Abschlussveranstaltung der Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ eine Veranstaltung der Kategorie Sonderveranstaltung aus, zu der auch Tagungen mit mehr als 50 Teilnehmenden gezählt werden, und sammelte so wichtige Punkte. Im Vorjahr war die Uni Frankfurt noch 40. im Bildungsranking, 2019 belegte sie einen beeindruckenden vierten Platz. Neben der Ausrichtung des zweiten Moduls der Seminarreihe zur Entwicklung von Führungskräften war die Uni Frankfurt auch Ausrichter des ersten Universiade-Workshops. Auch den fünften Platz belegte ein Senkrechtstarter. Durch das Ausrichten des Netzwerktreffens Sportstätten sowie der Entsendung von insgesamt 20 Personen zu Bildungsveranstaltungen kämpfte sich die Uni Tübingen fünf Plätze weiter nach oben. Die Top Ten wurden durch die Uni Göttingen (6.), die RWTH Aachen (7.), die Uni Wuppertal (8.), den HSP Hamburg (9.) und die TU Braunschweig (10.) vervollständigt. Die meisten Teilnehmenden (22) an adh-Bildungsveranstaltungen kamen im Jahr 2019 von der RWTH Aachen.

< 15.000 Studierende

1. TU Kaiserslautern (113,09 Pt.)
2. HS Fulda (102,97 Pt.)
3. HS Mittweida (91,14 Pt.)

4. Uni Lüneburg (31,73 Pt.)
5. HS Emden/Leer (21,15 Pt.)
6. HS Magdeburg-Stendal (17,63 Pt.)
6. HS Coburg (17,63 Pt.)
8. Uni Koblenz-Landau (14,10 Pt.)
9. Uni Magdeburg (13,65 Pt.)
9. Uni Konstanz (13,65 Pt.)

> 15.000 Studierende

1. FU Berlin (114,20 Pt.)
2. Uni Duisburg-Essen (109,63 Pt.)
3. HU Berlin (108,19 Pt.)

4. Uni Frankfurt (97,83 Pt.)
5. Uni Tübingen (77,94 Pt.)
6. Uni Göttingen (77,74 Pt.)
7. RWTH Aachen (75,94 Pt.)
8. Uni Wuppertal (66,60 Pt.)
9. HSP Hamburg (65,49 Pt.)
10. TU Braunschweig (56,83 Pt.)

Zielgruppenspezifische Maßnahmen und Förderung

Die Studierenden setzen sich stark für die Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der adh-Satzung und im adh-Leitbild ein

Der adh war im Jahr 2019 mit diversen Projekten in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern aktiv. So ging der bereits siebte Durchgang des adh-Projekts Tandem-Mentoring erfolgreich zu Ende. Außerdem verabschiedete die Vollversammlung Good-Governance-Richtlinien sowie einen adh-Ethik-Code. Für die Entwicklung einer passgenauen Online-Anmeldesoftware konnte ein Unternehmen beauftragt werden. Weitere Schwerpunkte lagen auf den Themen Gesundheitsförderung, Prävention sexualisierter Gewalt, Duale Karriere, alternativer Wettkampfsport und studentisches Engagement.

Alternativer Wettkampfsport

Um den studentischen Wettkampf attraktiver zu gestalten, hat der adh-Vorstand im Herbst 2018 die Projektgruppe Alternativer Wettkampfsport eingesetzt, die im Januar 2019 in Göttingen ihre Arbeit aufgenommen hat. Ziel der Gruppe ist, Konzepte zu erarbeiten, um bei Wettkampfveranstaltungen weiter nachfrageorientiert agieren zu können. Kleingruppen befassen sich dazu mit den Themen: Mannschaftssportarten, Eventisierung, alternative Marken, Multisportveranstaltungen und Trendsport. Die Ergebnisse werden der Mitgliedschaft bei der Perspektivtagung 2021 vorgestellt.

Online-Anmeldesystem

Die im Sommer 2018 eingesetzte Projektgruppe Online-Anmeldesystem hat im Frühling 2019 ihre Arbeit mit der Erstellung eines umfangreichen Lastenhefts abgeschlossen. In diesem wird detailliert erläutert, welche Anforderungen die neue Anmeldesoftware für adh-Wettkampf- und Bildungsveranstaltungen sowie übergeordnete Verbandsveranstaltungen erfüllen muss. Nachdem von der adh-Geschäftsstelle Angebote von verschiedenen Software-Anbietern eingeholt worden waren, ist nach Verhandlungen Ende 2019 die Vergabe erfolgt. Ziel ist die schrittweise Einführung der neuen Anmeldesoftware ab Mitte 2020.

Gesundheitsförderung

Das Thema Gesundheitsförderung besitzt großes Potenzial, dem Hochschulsport eine weitere Legitimationsebene zu eröffnen und ihn politisch zu stärken (vgl. S. 36). Um das Profil des Hochschulsports im Themenfeld Gesundheitsförderung herauszustellen sowie weiter zu schärfen, nahm im Oktober 2019 die Projektgruppe Gesundheitsförderung die Arbeit auf. Sie wird unter anderem die bisherigen Strategien und Maßnahmen analysieren und ein entsprechendes Konzept- und Strategiepapier entwickeln. Diese soll dem Beirat Bildung und Entwicklung sowie dem Vorstand präsentiert werden.

Good Governance

Der adh hat den Anspruch, sich gesellschafts- und sportpolitischen Themen zu stellen, diese aktiv zu gestalten und im eigenen Verbandsalltag umzusetzen. Dazu entwickelte die Projektgruppe Good Governance im Jahr 2017 die Papiere „adh-Ethik-Code“ und „adh-Richtlinien zum Umgang mit Interessenskonflikten und Zuwendungen“. Nach deren Diskussion im adh-Vorstand und im Länderrat 2018, berieten im Jahr 2019 die Wettkampfkommission und der Beirat Bildung und Entwicklung Aspekte, die für die Umsetzung der Papiere relevant sind. Bei der adh-Vollversammlung 2019 verabschiedete die Mitgliedschaft beide Papiere. Demnach verpflichtet sich der adh satzungsgemäß, alle international anerkannten Menschenrechte zu respektieren und sich für deren Schutz einzusetzen. Außerdem soll Nachhaltigkeit im Sinne der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen als Grundlage verbandspolitischen Handelns verstanden werden. Als Good Governance-Beauftragten

wählten die Delegierten den ehemaligen kommissarischen HRK-Generalsekretär Joachim Weber, der Experte für nachhaltige Politik und nachhaltiges Handeln ist.

Partnerhochschule des Spitzensports und Duale Karriere

Mit der Universität Düsseldorf trat 2019 eine weitere adh-Mitgliedshochschule der Gruppe der „Partnerhochschulen des Spitzensports“ bei. Damit gehören mittlerweile 108 Hochschulen diesem Netzwerk an. Für die schon seit längerer Zeit geplante Evaluation der Rahmenbedingungen einer Dualen Karriere an den Hochschulen konnte im Jahr 2019, entgegen der ursprünglichen Planung, keine Finanzierungszusage erreicht werden. Der adh bemüht sich aber weiter, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren, um das Projekt in 2020 anzuschieben.

Prävention sexualisierter Gewalt im Hochschulsport

Der adh setzt sich im Rahmen seiner Kampagne „#AKTIV! gegen sexualisierte Gewalt“ seit 2015 intensiv mit dem Thema auseinander. Im Zuge der Kampagne wurde eine Umfrage zu den Wünschen der adh-Mitgliedshochschulen in Bezug auf den Umgang mit sexualisierter Gewalt durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung und der Stufenplan der Deutschen Sportjugend führten zu einer erneuten und verstärkten Auseinandersetzung mit der Thematik. Der adh-Vorstand setzte im Herbst 2018 eine Projektgruppe ein, die ein Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt im Hochschulsport erstellt. Ziel aller verbandlichen Maßnahmen soll es sein, Aktive und Verantwortliche für das Thema zu sensibilisieren, dieses konstant mitzudenken und Handlungssicherheit zu bieten. Die Projektgruppe stellte den Konzeptentwurf bei der Vollversammlung 2019 vor und wird diesen im Jahr 2020 finalisieren. Darüber hinaus fand im August 2019 eine Qualifizierungsmaßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt im Hochschulsport für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende an der HS Darmstadt statt.

Tandem-Zwischenbilanz in Berlin

Studentisches Engagement

Studentisches Engagement, verbunden mit der paritätischen Einbindung von Studierenden, ist ein zentrales Element im adh und im lokalen Hochschulsport. Dennoch ist und bleibt die Förderung des studentischen Engagements angesichts sich stets wandelnder Rahmenbedingungen eine dauerhafte Herausforderung. Der Vorstand setzte im Herbst 2018 eine Projektgruppe zur Förderung studentischen Engagements ein. Die Projektgruppe hat die Aufgabe, neue Impulse für die studentische Engagementförderung zu geben und nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung der studentischen Partizipation zu entwickeln. Die Projektgruppe tagte erstmals im Januar 2019 in Frankfurt, um Ideen zu entwickeln, die innerhalb des Forum Studis 2019 weiter sondiert wurden. Eine zweite Sitzung zur Finalisierung der Ideen und Entwicklung von Maßnahmen wird im Jahr 2020 stattfinden.

Tandem-Mentoring

Seit 2003 führt der adh das Personalentwicklungsprojekt Tandem-Mentoring durch. Es fördert und qualifiziert junge Frauen, die an einem beruflichen Einstieg beziehungsweise Aufstieg im Arbeitsfeld des (Hochschul-)Sports interessiert sind. Nach der Auftaktveranstaltung der siebten Projektrunde im Oktober 2018 in Hannover absolvierten die Mentees im Januar 2019 ein Qualifizierungsseminar zum Thema „Mein Potenzial“ an der DHBW Stuttgart. Die Zwischenbilanz fand im März 2019 in Berlin statt, bevor die Abschlussveranstaltung inklusive eines Menteeworkshops zur visuellen Kommunikation im September 2019 in Kaiserslautern den Projektdurchgang abrundete. In Verbindung mit der Zwischenbilanz des Projektdurchgangs fand ebenfalls das siebte Tandem-Mentoring-Netzwerktreffen unter dem Leitgedanken „Haltung zeigen“ statt. Zu dieser Veranstaltung waren neben den ehemaligen Teilnehmenden des adh-Projekts Tandem-Mentoring die aktuellen Mentees, Mentorinnen und Mentoren des zeitgleich stattfindenden DOSB-Mentoring-Programms eingeladen.

Service und Querschnittsaufgaben des Verbands

Der adh versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedshochschulen und die große Anzahl ehrenamtlich engagierter Personen, Sportlerinnen und Sportler sowie am Hochschulsport Interessierter. Der Verband bietet einen stetig ergänzten Service, für dessen Umsetzung neben den Ressorts der adh-Geschäftsstelle auch die Hochschulsport Marketing GmbH (HSM) verantwortlich ist. Zu den Querschnittsaufgaben des adh zählen die Bereiche Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit, die als Dienstleister nach innen und außen auftreten.

Finanzen

Im Jahr 2019 wurde die bewährte Art der Haushaltsführung sowie die zweckmäßige und an den Bedürfnissen des Verbands ausgerichtete Finanzpolitik fortgeführt. Die Mitgliederentwicklung und die Verlässlichkeit der Zuwendungsgeber wirkten sich positiv auf den adh-Finanzbereich aus.

Konservative Haushaltsplanung

Die Schwierigkeiten einer seriösen, vorausschauenden Finanzplanung im adh sind vor allem dadurch bedingt, dass eine Reihe von variablen Faktoren den adh-Haushalt bestimmen, die sich einer unmittelbaren Beeinflussung durch den Verband entziehen. Dazu zählen beispielsweise die Höhe der zur Verfügung stehenden Fremdmittel, die Entwicklung der Studierendenzahlen sowie die allgemeine Teuerung, die im Bereich des aktivitätsabhängigen Verbrauchs die Verbandsausgaben beeinflusst. Dies erfordert eine vorsichtige Planung der Einnahmen und die sorgfältige Prüfung aller Ausgaben hinsichtlich Notwendigkeit, Finanzierbarkeit und Folgekosten. Diese regelmäßig getroffene Aussage bekommt für die Jahre 2018 und 2019 eine besondere Bedeutung. Dennoch ist es trotz finanzieller Mehrbelastungen in gemeinsamen Anstrengungen von Vorstand, Geschäftsstelle und Mitgliedshochschulen gelungen, beruhigende Haushaltsabschlüsse und eine konservative Haushaltsplanung vorzulegen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die aus dem adh-Strukturprozess und den anschließenden Perspektivplanungen (Teambildungsprozess für den adh-Vorstand sowie für die adh-Geschäftsstelle) erforderlichen Projekte und Konzepte (Kommunikationskonzept, Orientierungsrahmen für die Bildungs- und Qualifizierungsarbeit, Good Governance, Prävention sexualisierter Gewalt, Nachhaltigkeitskonzept, Online-Anmeldesystem sowie Förderung und Stärkung des studentischen Engagements) umfangreiche Kosten verursachten. Darüber hinaus ist der IT-Bereich in der Geschäftsstelle sehr kostenintensiv in der Wartung und Instandsetzung. Außerdem wurden die zentralen Verbandsveranstaltungen, die Perspektivtagung und Vollversammlung standortbedingt kostenintensiver. In erster Linie sind die Kosten für Raummieten, Veranstaltungstechnik, Verpflegung sowie für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (Ort, Wege, Art der Verpflegung) die Hauptgründe für die finanzielle Mehrbelastung. Bisher wurden die Teilnahmekosten für die studentischen und hauptamtlichen Vertreterinnen und Vertreter der adh-Mitgliedshochschulen weitgehend beibehalten oder wurden punktuell moderat angepasst. Dies soll künftig auch so fortgeführt werden. Dennoch sollte der nächste zu wählende Vorstand aus finanziellen Gründen grundsätzliche Überlegungen zu konzeptionellen Veränderungen dieser beiden Verbandsveranstaltungen anstellen. Finanziell und personell haben auch der parlamentarische Abend in Berlin 2018 und die Bemühungen um die Ausrichtung einer Universiade 2025 in Deutschland den adh-Haushalt in den Jahren 2018 und 2019 belastet. Nicht zu vergessen ist, dass die steigenden Personalkosten künftig erhebliche finanzielle Aufwendungen für den Verband bedeuten. Mittelfristig sollte darüber nachgedacht werden, wie mindestens die tariflichen Abschlüsse, die dann zwangsläufig zu einer Erhöhung der Personalkosten führen, abgesichert werden können.

Der adh ist derzeit in der Lage, aus der freien Rücklage – was auch dem Sinn dieser Rücklage entspricht – die notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Für die nächsten drei Jahre kann es daher nur heißen, die konservative Haushaltsplanung fortzuführen und künftige Projekte grundsätzlich fremdfinanziert umzusetzen. Dies beinhaltet auch die Entwicklung der Personalkapazitäten in der adh-Geschäftsstelle, da die Grundversorgung mit der vorhandenen, von der Vollversammlung beschlossenen Stellensituation für den Verband langfristig gesichert ist.

Gute Ergebnisse durch Strukturreform

Die Verantwortung für den Finanzbereich liegt seit den Veränderungen durch die Strukturkommission in der Geschäftsstelle und dem zuständigen Mitglied im adh-Vorstand. Die Beratung des Vorstands in

grundsätzlichen Haushalts- und Finanzfragen ist Aufgabe des Länderrats. In den letzten beiden Jahren haben kurze Entscheidungswege und trotzdem sachliche und strategische Hilfestellungen für die Geschäftsstelle seitens der Mitgliedschaft zu guten Ergebnissen im Finanzbereich geführt.

Positive Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung kann weiterhin positiv betrachtet werden. Zum Jahresende nahm der adh die 200. Mitgliedshochschule auf. Es ist allerdings für die mittelfristige Haushaltsplanung und -umsetzung (2023 bis 2025) zu berücksichtigen, dass die Steigerungsraten der Studierendenzahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich stagnieren und sich dann rückläufig entwickeln werden.

Geschäftsstelle

Im Laufe des Jahres 2019 kam es zu zahlreichen personellen Veränderungen in der adh-Geschäftsstelle. Seit 1. Januar 2019 verstärkt Oliver Kraus den Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf einer halben, unbefristeten Stelle, die durch die Stellenreduktion von Julia Frasch frei geworden war. Die Volontariatsstelle im Öffentlichkeitsreferat wurde zum 1. Dezember 2019 mit Annabel Aulehla wieder besetzt. Nina Haller, die zuvor als Volontärin im Öffentlichkeitsreferat tätig war, hat zum 1. Januar 2020 die Stelle als Projektmitarbeiterin der gemeinsamen Initiative des adh und der TK „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ übernommen. Darüber hinaus unterstützt sie den Bildungsbereich seit Anfang 2020 als Veranstaltungskoordinatorin. Für die TK-Initiative 2.0 konnte zum 1. Dezember eine drittmittelfinanzierte Projektstelle eingerichtet werden, die mit Felicitas Horstmann besetzt ist. Im Arbeitsbereich Finanzen und Verwaltung übernahm Anke Langer zum 1. November 2019 die frei gewordene Stelle als Buchhalterin. Für die Entsendung zu den Winter- und Sommer-Universiaden 2019 haben Jule Wagner (Winter) und Tamara Reitermann (Sommer) als Praktikantinnen die adh-Geschäftsstelle unterstützt. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres umfangreiche Renovierungsarbeiten in der adh-Geschäftsstelle durchgeführt. Die Sanierung und die Ausstattung der Räumlichkeiten mit hochwertigen, ergonomischen Büromöbeln tragen bei allen Mitarbeitenden zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zu einem guten Arbeitsklima bei.

Verlässliche Zuwendungsgeber

Die Zusammenarbeit mit dem Hauptzuwendungsgeber, dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie mit dem Bundesverwaltungsamt (BVA) kann nach wie vor als sehr gut bezeichnet werden. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend (dsj) bei der Umsetzung von Aufgaben entsprechend des Sozialgesetzbuchs VIII im Rahmen der Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) auf der Grundlage des Kinder- und Jugendplans des Bundes gestaltete sich ebenfalls sehr positiv. Wesentliche Beiträge zu Entsendungen zu internationalen Wettkämpfen sowie zur Durchführung von Veranstaltungen haben der Deutsche Fußball-Bund und die Stadt Frankfurt geleistet.

Die Vertreterinnen und Vertreter der adh-Mitgliedshochschulen bei der adh-Vollversammlung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

adh-Website für mobile Endgeräte optimiert

Schwerpunkte der adh-Öffentlichkeitsarbeit lagen im Jahr 2019 vornehmlich auf den nationalen Bildungs- und Wettkampfveranstaltungen, den internationalen Wettkampfveranstaltungen sowie den zwei Großereignissen Winter- und Sommer-Universiade. Außerdem standen die Themen Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Universiade 2025 im Fokus. Zum Jahresende ging die neue adh-Website online.

Breites Themenspektrum

Neben dem nationalen und internationalen Wettkampfsport bildeten die Themen Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und die Bemühungen um die Ausrichtung einer Sommer-Universiade 2025 in Deutschland weitere Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit, die multimedial aufgegriffen und im vierteljährlich erscheinenden adh-Magazin hochschulsport aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wurden. Außerdem konnte eine Sonderausgabe der Deutschen Universitätszeitschrift (DUZ) zum Erfolgsprojekt „Bewegt Studieren – Studieren bewegt!“ realisiert werden. Neben der Entstehung der Initiative zeigen vor allem viele gelungene Fallbeispiele aus der adh-Mitgliedschaft die Vielfalt und Relevanz der bewegungsorientierten Gesundheitsförderung auf. Flankierend zur möglichen Bewerbung Deutschlands um die Sommer-Universiade 2025 veröffentlichte der adh die Broschüre „Universiade Rhein-Ruhr 2025“. Sie zeigt nicht nur die Mehrwerte und Potenziale eine Sommer-Universiade im Jahr 2025 an Rhein und Ruhr auf, sondern lässt auch die Befürworterinnen und Befürworter aus relevanten Institutionen, wie beispielsweise den Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz Prof. Dr. Peter-André Alt oder die Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbunds Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, zu Wort kommen. Ergänzend dazu startete das Öffentlichkeitsreferat die Social Media-Kampagne „Universi]Ade 2025“, in der prominente Gesichter aus Sport, Medien und Politik mit Bezug zur Universiade interviewt werden.

Hohe Medienresonanz auf Universiaden

Die umfangreiche Berichterstattung von der Winter- und der Sommer-Universiade 2019 hat erneut zur besseren Wahrnehmung des Verbands beigetragen. Neben Berichten auf der Website setzte der adh erneut verstärkt auf die sozialen Medien: Auf Twitter wurden Ergebnisse zeitnah veröffentlicht und insbesondere durch Journalistinnen und Journalisten, Medien und Verbände direkt aufgegriffen. Über Instagram und Facebook stellte der adh ebenfalls zielgruppenspezifische Informationen zur Verfügung. Hier legte das Öffentlichkeitsreferat bei den beiden Großereignissen in Krasnoyarsk und Neapel den Fokus vornehmlich auf tagesaktuelle Highlight-Videos, die von einem externen Cutter professionell erstellt wurden. Zahlreiche Mitgliedshochschulen haben diese übernommen und geteilt, sodass der adh an Reichweite gewinnen konnte. Weiterhin wurden Pressemeldungen an Hochschulen, Medienvertretende und Interessierte verschickt, die zum Großteil sehr umfangreich genutzt wurden.

Positive PR-Kennzahlen

Bei der Auswertung der PR-Kennzahlen konnte aufgrund der beschriebenen Hauptmaßnahmen der rückläufige Trend der letzten Jahre nahezu gestoppt werden. Hinsichtlich der Social Media-Kanäle wurde im Jahr 2019 deutlich, dass sich diese mehr und mehr nach ihren relevanten Zielgruppen unterschieden.

So ist beispielsweise Twitter das primäre Newstool, um schnell Informationen an relevante Verwertende zu kommunizieren.

Das äußert sich auch in den Kennzahlen. Seit Jahresanfang 2019 ist die Followerzahl um mehr als 10% gestiegen. Vor allem im für Medien relevanten Zeitraum der beiden Universiaden wurden mehr als 100.000 Tweet-Impressions erzielt.

Auch auf Facebook, das vor allem hervorragende Möglichkeit zur Crosspromotion mit den Hochschulen bietet, ist weiterhin ein leichter Anstieg der Userzahlen zu verzeichnen. Ende 2019 folgten 7.900 User dem adh-Kanal, 8.200 User haben ihn abonniert.

Der rasanteste Anstieg war aber auf dem adh-Instagram-Kanal zu beobachten, der auch derjenige ist, der mittlerweile von den Studierenden hauptsächlich genutzt wird. Das spiegelt sich in einem über 50%igen Anstieg der Follower wider.

Während von September 2017 bis zum September 2018 rund 680.000 Seitenaufrufe der adh-Website verzeichnet worden waren, stiegen diese im aktuellen Bemessungszeitraum um knapp 17%. Die jeweilige Verweildauer blieb nahezu konstant.

Relaunch der adh-Website

Dies unterstreicht, dass die Website weiterhin ein wichtiges Tool der Informationsweitergabe ist und es – trotz steigender Nutzungszahlen in den Social Media-Bereichen – mehr als berechtigt war, sie optisch und strukturell zu überarbeiten. So hat das Öffentlichkeitsreferat seit dem Frühjahr 2019 parallel zu den tagesaktuellen Aufgaben den Relaunch der Website vorangetrieben, sodass die neue Website im November 2019 online gehen konnte. Die Überarbeitung war nicht nur notwendig, um dem Portal einen jüngeren, frischeren Look zu verleihen, sondern auch, weil die technische Infrastruktur bezüglich der DSGVO-Vorgaben angepasst werden musste. Das Öffentlichkeitsreferat erhielt sehr positive Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft sowie von Partnern und aus dem Bereich des organisierten Sports. Für das Jahr 2020 sind weitere kleinere Anpassungen vorgesehen, um die Überarbeitung zu komplettieren.

Entwicklung des Kommunikationskonzepts

Um die Außendarstellung und Medienpräsenz des adh weiter zu entwickeln, hat das Öffentlichkeitsreferat die Erstellung eines Kommunikationskonzepts auf den Weg gebracht. Das Konzept wird in einem mehrstufigen Prozess gemeinsam mit der beauftragten Agentur insignis und in Abstimmung mit dem adh-Vorstand erarbeitet. Ziel ist, im Jahr 2020 für die relevanten Zielgruppen Schwerpunkte der adh-Öffentlichkeitsarbeit mit den dazu passenden Themen, Medien und Maßnahmen festzulegen.

Der adh freut sich über zahlreiche Likes ;)

Hochschulsport Marketing

Das Geschäftsjahr 2019 der Hochschulsport Marketing GmbH (HSM) stand im Zeichen der Partnerpflege und -betreuung. Darüber hinaus unterstützte die HSM den adh unter anderem bei den beiden Universiaden und den Europäischen Hochschulmeisterschaften.

Vermarktung und Partner

Die seit dem Jahr 2013 bestehende Kooperation mit Sport-Thieme wird weiterhin von allen Beteiligten als erfolgreich und passend bewertet. Im Jahr des 70-jährigen Firmenjubiläums gab es zahlreiche Aktionen wie zum Beispiel den Förderpreis für Ideen und Projekte rund um die Themen Sport und Bewegung sowie die Verlosung von Eintrittskarten für die FIBO 2019. Zahlreiche adh-Mitgliedshochschulen haben erneut verschiedene Produkte aus dem breit gefächerten Sortiment des Partners des Hochschulsports zu vergünstigten adh-Konditionen erworben.

Der adh-Gesundheitspartner die Techniker unterstützte im Jahr 2019 verschiedene nationale adh-Wettkampfsportveranstaltungen. So gab es für die Teilnehmenden der Deutschen Hochschulmeisterschaften Beachvolleyball, Gerätturnen, Judo, Leichtathletik, Leichtathletik (Halle), Sportschießen und Tennis sowie der adh-Open Roundnet unter anderem Smoothie-Stände, Gesundheits-Check-ups und zahlreiche weitere Aktivierungen. Außerdem wurden Tickets für ein Spiel der zweiten Fußballbundesliga des FC St. Pauli verlost oder Aktionen wie #Netzgegenplastik über die sozialen Medien des adh kommuniziert.

HSM
HochschulSport Marketing

Der adh-Fitnesspartner MATRIX ist 2019 im zweiten Jahr der Kooperation in der Hochschulsportlandschaft angekommen. Die umfassende Produktpalette, besonders günstige adh-Konditionen, verbesserte Garantie- und weitere Serviceleistungen im Full-Service-Paket überzeugen die adh-Mitgliedshochschulen, sodass die ersten Projekte erfolgreich umgesetzt werden konnten. Zudem wurden interessierte Hochschulsportverantwortliche zur FIBO 2019 eingeladen.

Der offizielle Spielball zu sämtlichen nationalen Wettkampfsportveranstaltungen in den Ballsportarten wird seit 2006 von Molten gestellt. Durch die Kooperation mit dem Ball-Partner des adh konnte die HSM die ausrichtenden Hochschulen bei Deutschen Hochschulmeisterschaften, Deutschen Hochschulpokal- und adh-Open-Veranstaltungen vollumfänglich mit den benötigten Bällen ausstatten.

Die Verbundkauf-Partner blieben dem Hochschulsport treu und boten unterschiedliche Aktionen. So lieferte das Aschenbach Audio-Team innovative Lösungen zur technischen Ausstattung von Sporthallen und -anlagen. Über ASS Athletic Sport Sponsoring und die Autohaus Peter-Gruppe wurden Fahrzeuge geleast. Die Be Hoppy Group lieferte passende Produkte zur Ausstattung der Hochschulsportteams sowie Werbeartikel für die adh-Mitgliedshochschulen und den Verband. Playfit® und playparc 4FCIRCLE® überzeugten mit kreativen Lösungen für den Bereich der Outdoor-Fitness. Playfit® verloste eine Calisthenics-Anlage – glückliche Gewinnerin war die Uni Bochum, die derzeit geeignete Standorte für die Anlage prüft. Die Kooperation mit UNICUM TV wurde 2019 verlängert und ausgebaut, künftig sollen spürbar mehr Standorte die Vorteile des Netzwerks nutzen. Die Outdoor- und bergsportbegeisterten adh-Mitgliedshochschulen profitierten von der Partnerschaft mit VAUDE, dem nachhaltig innovativen Outdoor-Ausrüster.

Im Rahmen der adh-Perspektivtagung 2019 an der Uni Duisburg-Essen präsentierte sich Sport-Thieme unter anderem mit der Movebox und Rubberbands für den Pausenexpress, die Techniker mit Apfelschorle, Traubenzucker und weiteren Giveaways sowie MATRIX mit einem Test-Fitnessgerät. Bei der adh-Vollversammlung 2019 in Hamburg konnten die Delegierten der adh-Mitgliedshochschulen am Stand von Sport-Thieme in drei verschiedenen Challenges Preise für die Hochschulen gewinnen: ein Floorball-Set, drei Klimmzuggeräte sowie ein Set mit Fußbällen. Auch an der T-Wall der Techniker Krankenkasse testeten zahlreiche Delegierte ihre Reaktionsfähigkeit. Darüber hinaus waren Mitarbeitende von MATRIX sowie von playparc 4FCIRCLE® mit vor Ort.

Service intern

Für die Deutschen Studierenden-Nationalmannschaften organisierte die HSM im Jahr 2019 eine funktionelle und moderne Einkleidung: So wurde das Team der Winter-Universiade in Krasnojarsk mit Materialien von VAUDE ausgestattet, die gesamte Delegation der Sommer-Universiade in Neapel erhielt Textilien von adidas. Zudem unterstützte KANZLSPERGER bei beiden Universiaden die physiotherapeutischen Teams mit diversen Materialien – und engagiert sich damit bereits seit mehr als 20 Jahren für den Hochschulsport.

Sport-Thieme und Die Techniker präsentierten sich bei der Perspektivtagung

Der Personaldienstleister Studitemps förderte mit verschiedenen lokalen Sponsoringmaßnahmen unter anderem die Uni Frankfurt am Main, den Hochschulsport Hamburg und die Uni Stuttgart.

Neben den Vermarktungstätigkeiten berät die HSM stets den Verband und im Besonderen die adh-Geschäftsstelle in verschiedenen Bereichen. Auch im zurückliegenden Jahr wurde die Rolle als Dienstleister wahrgenommen. Im adh-Shop sind neben Textilien, Accessoires und Werbemitteln weiterhin Sonderkollektionen erhältlich: adh-Mitgliedshochschulen können über die Plattform beispielsweise ihre Pausenexpress-Übungsleitenden ausstatten. 2019 war darüber hinaus die exklusive adh-Kollektion zu den Europäischen Hochschulmeisterschaften erhältlich. Die fair gehandelten Artikel aus 100%iger Bio-Baumwolle ermöglichten ein grundsätzlich einheitliches Erscheinungsbild der Teilnehmenden deutscher Hochschulen, waren jedoch mit eigenen Logos oder Schriftzügen individualisierbar.

An der Uni-Liga nahmen im Jahr 2019 rund 10.000 Aktive an mehr als 20 Standorten teil. Den Höhepunkt bildete die Königsklasse für alle lokalen Meistermannschaften am Ende der Sommersaison. Damit wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen adh und Amilla Marketing fortgesetzt.

allgemeiner deutscher hochschulsportverband

adh

HSM HochschulSport Marketing

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband und die Hochschulsport Marketing danken allen Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2019.

SPORT-THIEME®

Die Techniker

MATRIX

adidas

VAUDE

molten® For the real game

UNI-LIGA DEUTSCHLAND

Aschenbach Audio Team • ASS Athletic Sport Sponsoring • Autohaus Peter Gruppe • Be Hoppy Group
E&P Reisen und Events • DER Business Travel • KANZLSPERGER
playfit® • playparc 4FCIRCLE® • Sportdeutschland.TV • UNICUM TV

billiger.de • OTTO.de • Promex • SnowTrex

adh-Geschäftsstelle

Die adh-Geschäftsstelle mit Sitz in Dieburg organisiert und gestaltet im Auftrag der Mitgliedshochschulen, des Vorstands und der Gremien ein partnerschaftliches Netzwerk aus Wissenschaft, Sport, Politik und Wirtschaft zur gleichwertigen Förderung des Breiten- und Spitzensports. Als Dienstleister unterstützt sie darüber hinaus die Hochschulsporteinrichtungen im Ausbau ihrer Angebotsquantität und -qualität. Sie richtet ihre Leistungen an den Bedürfnissen der Mitgliedshochschulen und der Adressaten der Verbandsangebote aus.

Generalsekretariat

Generalsekretär
Dr. Christoph Fischer | 06071-208611 | fischer@adh.de
Büroleiterin
Sylvie Krüger | 06071-208610 | krueger@adh.de
(ab 1.1.2020)
Mitarbeiter
René Wolf | 06071-208620 | wolf@adh.de

Bildungsreferat

Jugend- und Bildungsreferent
Benjamin Schenk
06071-208614 | schenk@adh.de
Projektleiterin Gesundheitsförderung
Felicitas Horstmann
06071-208623 | horstmann@adh.de
Mitarbeitende
Volker Friederich
06071-208621 | friederich@adh.de
Nina Haller
06071-208624 | haller@adh.de

Wettkampfsportreferat

Sportdirektor
Thorsten Hütsch | 06071-208622 | huetsch@adh.de
Mitarbeitende
Volker Friederich | 06071-208621 | friederich@adh.de
Hannah Schäfer | 06071-208618 | wettkampf@adh.de

Finanz- und Verwaltungsreferat

Finanz- und Verwaltungsreferent
Bernd Mühle | 06071-208612 | muehle@adh.de
Mitarbeiterin
Anke Langer | 06071-208625 | langer@adh.de

Öffentlichkeitsreferat

Öffentlichkeitsreferenten
Julia Frasch | 0163-2086114 | frasch@adh.de
Oliver Kraus | 06071-208613 | kraus@adh.de
Volontärin
Annabel Aulehla
06071-208616 | volontariat@adh.de

Weitere Mitarbeitende (inzwischen ausgeschieden)

Elena Frank (Mitarbeiterin im Finanz- und Verwaltungsreferat)
Sylvie Müller (Assistentin im Generalsekretariat)
Marcel Rath (Volontär im Öffentlichkeitsreferat)
Tamara Reitermann (Universiade-Praktikantin)
Jenny Sinner (Mitarbeiterin im Bildungsreferat)
Jule Wagner (Universiade-Praktikantin)

Die Techniker
Du hast Apps für:
Dating. Shopping. Taxi.
Und für deine Gesundheit?
Impfungen, Diagnosen, Krankmeldungen:
alles in der TK-App.
Dein Upgrade. Die Techniker
dietechniker.de